

Berichte zur Denkmalpflege 2014



Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt
LANDESMUSEUM FÜR VORGESCHICHTE

© Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt, 2015

Einband vorne: Droyßig, Schloss, Treppenhaus

Einband hinten: Naumburg, OT Bad Kösen, Rudelsburg

Alle Rechte vorbehalten.

Berichte zur Denkmalpflege 2014

Initiativen, Untersuchungen und Maßnahmen
an Bau- und Kunstdenkmälern mit fachwissen-
schaftlicher Begleitung durch das Landesamt für
Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt,
Abt. Bau- und Kunstdenkmalpflege



Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt

LANDESMUSEUM FÜR VORGESCHICHTE

**AKEN (ELBE), LKR. ANHALT-BITTERFELD,
MARIENKIRCHE**

Die Marienkirche ist im Kern spätromanisch. Aus dieser frühen Bauphase stammt vermutlich das Untergeschoss des Westbaus, auf das in frühgotischer Zeit die Turmgeschosse aus Back- sowie Naturstein errichtet wurden. Im 19. Jahrhundert wurden die Türme umfangreich restauratorisch überarbeitet, fachliche Begleitung steinkonservatorischer Sicherungsmaßnahmen

AKEN (ELBE), OT KLEINZERBST, LKR. ANHALT-BITTERFELD, FORSTHAUS

Instandsetzung des barocken Wohnhauses innen und außen

ALTHALDENSLEBEN, LKR. BÖRDE, LANDSCHAFTSPARK, FRÜHES 19. JH.

Umsetzung der gartendenkmalpflegerischen Zielstellung, Fortführung der Arbeiten im Gehölzbestand, Landesprojekt »Gartenträume«

ALTKREIS WERNIGERODE

Überarbeitung der Denkmalliste des Altkreises Wernigerode

AMT DAMBECK, ALTMARKKREIS SALZWEDEL, KLOSTER DAMBECK, PROPSTEI

Restauratorische Befunduntersuchung und Beratung zur Sanierung der Fassaden

ANGERN, LKR. BÖRDE, GUTSPARK, M. 18. JH.

Landschaftlich überformt, vorbereitende Maßnahmen für schrittweise Restaurierung

ANNABURG, OT PRETTIN, LKR. WITTENBERG, SCHLOSS LICHTENBURG

Weitläufige kurfürstlich-sächsische Schlossanlage der Renaissance am ehemaligen Standort des durch die Reformation säkularisierten Antoniterhauses Lichtenberg; ab 1565 Neubau, beginnend mit Anlage des Vorwerkes als landwirtschaftliches Mustergut, 1577 Errichtung des Schlosses, 1581/82 der Schlosskirche, 1582 Vollendung; im 19. Jh. als Zuchthaus, seit 1933 als eines der ersten Konzentrationslager in Deutschland genutzt. Seit Ende der 1990er Jahre kontinuierliche Instandsetzung der historischen Bausubstanz, 2014 statische Sicherung der Fundamente unter dem Südflügel nach erheblichen Schäden durch das Hochwasser 2002; Planung der statischen Sicherung und der Instandsetzung des Torturmes; vor dem Notabbruch eines stark schadhaften Dachstuhles über einem Wirtschaftsgebäude der ehemaligen Domäne unmittelbar südöstlich des Haupttorhauses konnten die noch vorhandenen Reste der Konstruktion dokumentiert und später dendrochronologisch auf um 1580 datiert werden

ASCHERSLEBEN, SALZLANDKREIS, ZOO ASCHERSLEBEN

Die durch den historischen Verschönerungsverein der Stadt 1889 neu gegründeten Anlagen auf dem Gelände der »Alten

ANNABURG, OT PRETTIN, LKR. WITTENBERG, SCHLOSS LICHTENBURG



Burg« werden heute teilweise vom Zoo Aschersleben eingenommen. Der unter Bezugnahme auf den historischen Verein gegründete neue Verschönerungsverein beabsichtigte, die Sanierung des sogenannten Burgwärterhäuschens und die Restaurierung einer qualitätvollen Brunenschale vom Anf. des 20. Jhs. zu fördern. Die im Stadtarchiv vorhandenen Unterlagen zur Entstehungsgeschichte der Anlagen bildeten die Grundlage der Bearbeitung; die Sanierung des 1906 errichteten Burgwärterhäuschens ist mittlerweile abgeschlossen, die Restaurierung und Inszenierung des Brunnen steht für 2015 an



ASCHERSLEBEN, OT FRECKLEBEN, SALZLANDKREIS, KIRCHHOF

Infolge der Befahrung des Kirchhofs durch Baufahrzeuge während der Sanierung des Turmes der Dorfkirche und erheblicher Defekte im Bestand war die Erneuerung der den Hang erschließenden, die Ansicht der Anlage prägenden Treppe zur Kirche unumgänglich. Die Treppe besaß auf der Nordseite eine kräftige Wange aus Bruchsteinmauerwerk, die den Kirchengang sicherte. Sie war völlig von Efeu überwuchert und durchwachsen, das Mauerwerk infolge Erddrucks und Durchfeuchtung stark schadhafte. Bisher unent-

deckt waren die qualitätvollen, provisorisch als Abdeckung der Treppenwange verwendeten barocken Grabsteine, die in diesem Kontext geborgen wurden. Die neue Treppe ist fertig gestellt. Die Grabsteine sollen künftig eine geschützte Aufstellung an der Kirche finden

BAD DÜRRENBURG, SAALEKREIS, KIRCHE ST. LAURENTIUS

Außensanierung

BAD DÜRRENBURG, SAALEKREIS, SALINE

Sanierung des Tunnels

BAD LAUCHSTÄDT, SAALEKREIS

Ausbauplanung für Merseburger Straße, Umgestaltung von Markt/Querfurter Str.

BAD LAUCHSTÄDT, SAALEKREIS, KURANLAGEN, M. 18. JH.

Mehrfach überformt, Vorbereitung weiterer praktischer Maßnahmen, Landesprojekt »Gartenträume«

ASCHERSLEBEN, SALZLANDKREIS, ZOO, BURGWÄRTERHÄUSCHEN



ASCHERSLEBEN, OT FRECKLEBEN, SALZLANDKREIS, KIRCHHOF



BAD SCHMIEDEBERG, LKR. WITTENBERG, KURHAUS, LESEHALLE

BAD SCHMIEDEBERG, LKR. WITTENBERG, EILENBURGER STRASSE 2, KURHAUS, LESEHALLE

Kurhaus als städtischer Repräsentationsbau, 1905–1908 nach Plänen des Leipziger Architekten Ernst Arthur Hänsch in Formen eines historisierenden Jugendstils errichtet; die Lesehalle, ein hölzerner Pavillon, für neue Nutzung als kultureller Veranstaltungsort konstruktiv instandgesetzt, farbige Verglasung repariert und ergänzt, die reiche originale Farbfassung nach Befund rekonstruiert



BERGE, ALTMARKKREIS SALZWEDEL, DORFKIRCHE

BALLENSTEDT, LKR. HARZ, SCHLOSSPARK

Landschaftspark, Alterswerk von P. J. Lené, Arbeiten im Gehölzbestand, Freilegen von historischen Sichtbezügen, Landesprojekt »Gartenträume«

BALLENSTEDT, LKR. HARZ, RATHAUS-PLATZ 1, OBERHOF DERER VON ALVENSLEBEN, 1488, 2. H. 16. JH.

Weiterführung der seit 2012 laufenden Fassadenrestaurierung an den Nordgiebeln der den Ehrenhof begrenzenden Kopfbauten der Dreiflügelanlage mittels

BALLENSTEDT, LKR. HARZ, OBERHOF

konservierendem Kellenglattputz, steinmetzmäßiger Aufarbeitung der Fensterge- wände sowie Neubau vierflügeliger Kreuz- stockfenster nach Baubefund mit abschlie- ßender mineralischer Farbfassung (Fond: gebrochener heller Kalkton, Gliederung: helles steingrau mit Begleitstrich), Beginn des Innenausbaus mit Einrichtung einer Küche im Erdgeschoss und Wohnberei- chen im ersten Obergeschoss; Garten: M. 19. Jh., Umsetzung der gartendenkmal- pflegerischen Rahmenkonzeption, Fort- führung der Arbeiten im Gehölzbestand

BERGE, ALTMARKKREIS SALZWEDEL, DORFKIRCHE

Restaurierung der großflächig und voll- ständig erhaltenen Malerei an der hölzer- nen Gewölbekonstruktion der barocken Decke (1. V. 16. Jh.) in der sogenannten »Sextina der Altmark«, Temperamalerei auf Holz, Betreuung des restauratorischen Konzepts und der Ausführung

BERNBURG, SALZLANDKREIS, SCHLOSS, BLAUER TURM

Der sogenannte Blaue Turm ist ein spät- mittelalterlicher Bau auf annähernd recht- eckigem Grundriss, der ursprünglich den Zugang zum Burghof über den Wassergra- ben schützte. Die heutige Gestalt des schlanken Baus ist durch die massiven Ziergiebel und die schlanke Haube ge- prägt, die im Zuge des Ausbaus der An- lage zur Residenz der Fürsten von Anhalt Bernburg nach 1570 entstanden. Die Sta- tik des Baus ist gefährdet, wie ein Gutach-



ten 2014 ergab. Eine umgehende statische Sicherung wurde erforderlich; zur Vorbereitung weiterführender Arbeiten und Vertiefung der Kenntnisse über dieses wichtige Bauteil der historischen Burganlage wurde ein Bauforscher eingesetzt. Im Bereich der Giebel und Putzflächen des phasenweise verputzten Turms erfolgte eine restauratorische Befunderhebung. Die Reparatur der Renaissance-Ziergiebel läuft, die bauliche Instandsetzung und statische Sicherung des Turmschaftes stehen noch aus. Die Bauforschungen führten zur Klärung der Rissbilder: Große Mauerdurchbrüche für Renaissancefenster ließen vom quadratischen Turmmauerwerk fast nur noch vier Eckpfeiler stehen, mit denen das jüngere Mauerwerk nie einen festen Verband erhielt



BERNBURG, SALZLANDKREIS, WOLFGANGHOSPITAL, 15.–20. JH.

In Vorbereitung auf eine Umnutzung des Gebäudes wurde eine bauhistorische Untersuchung beauftragt, die eine spätgotische Kapelle als Kern nachweisen konnte. Mehrere Maßwerkfenster und ein Portal sind erhalten geblieben. 1704 wurde ein

Hospital eingerichtet, 1773 die Seitenflügel angebaut

BERNBURG, SALZLANDKREIS, SOLBAD-STRASSE 2B, 2C, EHEM. KINDERHEIM UND KURHOTEL

Der gewaltige Gebäudekomplex in der Bernburger Talstadt, in unmittelbarer Nachbarschaft des historischen Kurhauses, besteht aus dem Gebäude des ehem. Kurhotels (1920/21) und dem benachbarten Kinderheim (1926), die 1927/28 funktional miteinander verbunden wurden. In diesem Kontext wurde die Fassade des älteren Baus modernisiert. Trotz intensiver Nutzung des Baus bis 1990 (zuletzt Kinder- und Jugendpsychiatrie) war der Bestand von 1928 zum Zeitpunkt der Planungen für Umbau/Umnutzung zu Wohnungen, Wohngruppen und Verwaltung des Arbeiter-Samariter-Bundes in beeindruckendem Umfang überliefert. Die Auswertung der Bauakten im Bauamt der Stadt erbrachte wichtige Erkenntnisse zur Bauherrenschaft, Autorschaft der Entwürfe sowie technischer Determinanten beider Gebäude. Eine wesentliche Säule des Konzeptes bildeten zudem die Ergebnisse der restauratorischen Befunderhebung; von grundlegender Bedeutung für die fachliche Betreuung der Arbeiten war die Zusammenarbeit mit dem IDK bei der Baubetreuung zur Problematik der bauzeitlichen Edelputze und Kunststeinelemente sowie der Bauzier. Die Arbeiten am Kinderheim sind weitestgehend abgeschlossen



BERNBURG, SALZLANDKREIS, EHEM. KINDERHEIM UND KURHOTEL, BRUNNEN

BERNBURG, SALZLANDKREIS, SCHLOSS, BLAUER TURM



BERNBURG, SALZLANDKREIS, WOLFGANGHOSPITAL

BEYERNAUMBURG, LKR. MANSFELD-SÜDHARZ, SCHLOSSPARK

Landschaftspark von Eduard Petzold, Arbeiten im Gehölzbestand, Durchführung öffentlicher Veranstaltungen (Parkbegehung, Vorträge)

BLANKENBURG, LKR. HARZ, BURGRUINE REGENSTEIN, 12.–20. JH.

Denkmalfachliche Begleitung der Sanierungsarbeiten am Mauerwerk

**BLANKENBURG, LKR. HARZ,
BURGRUINE REGENSTEIN**



BLANKENBURG, LKR. HARZ, SCHLOSS, VOR ALLEM 18. JH.

Denkmalfachliche Begleitung der Arbeiten am sogenannten Kirchenflügel; Schlossgarten: barocke Parkanlage, landschaftlich überformt, Arbeiten im Gehölzbestand, Wegebau, Freilegen von historischen Sichtbezügen, Zusammenarbeit mit der Stiftung Umwelt, Natur- und Klimaschutz (SUNK) im Waldpark, Landesprojekt »Gartenträume«

BLANKENBURG, LKR. HARZ, DOMÄNE, 18./19. JH.

Denkmalfachliche Begleitung der Sanierung des Verwalterhauses aus der Barockzeit und der Wirtschaftsgebäude

BLANKENBURG, LKR. HARZ, KLOSTER MICHAELSTEIN

Mittelalterliche Klosteranlage, gestalterisch überformt, lfd. Maßnahmen, flächenhafte Ausweisung (GIS)

BORNSEN, DREBENSTEDT, GLADDENSTEDT, JÜBAR, NETTGAU (ALTMARKKREIS SALZWEDEL), TRAFOHÄUSER

Prüfung der Erhaltungswürdigkeit (Denkmalstatus) von Zeugnissen der Industrie- und Technikgeschichte des 20. Jhs.

BÖSENBURG, LKR. MANSFELD-SÜDHARZ, KIRCHE ST. MICHAEL

Neugestaltung der Kirchentür

BREITENFELD, ALTMARKKREIS SALZWEDEL, KIRCHTURM

Bauuntersuchung und Holzschutztechnisches Gutachten, detaillierte Planabstimmung für die Sanierung

BURG, LKR. JERICHOWER LAND

Fachliche Begleitung der gartendenkmalpflegerischen Rahmenkonzeption, denkmalpflegerische Begleitung des Wettbewerbs für die Landesgartenschau 2018

BURG, LKR. JERICHOWER LAND, BAHNHOFSTRASSE 23, VILLA, E. 19. JH.

Nutzungsänderung des Gebäudes für ergotherapeutische Einrichtung und Wohnungen

BURG, LKR. JERICHOWER LAND, FRANZOSENSTRASSE 12, ST. PETRI, »HUGENOTTENKIRCHE«

1355 erstmals urkundlich erwähnt, Umgestaltungen nach 1691, 1783, 1797; Erhaltungsmaßnahmen des denkmalgeschützten Kirchengebäudes: Dach, Fassade, Chor, Kirchenschiff, Innenraum

BURG, LKR. JERICHOWER LAND, GROSSE HIRTENSTRASSE 18, WOHNHAUS IM DENKMALBEREICH »BERLINER STRASSE«

Sanierung und Modernisierung Mehrfamilienwohnhaus

BURG, LKR. JERICHOWER LAND, NIEGRIPPER CHAUSSEE 9, 10, UMSpannWERK, 1923/24

Stellungnahme zum geplanten Abbruch

BURG, LKR. JERICHOWER LAND, NIKOLAISTRASSE, UNTERE KIRCHE ST. NIKOLAI

Spätromanische Pfeilerbasilika, Instandsetzungen 1719, 1852, 1957; Stellungnahme des LDA für Antrag auf Gewährung einer Zuwendung durch das Landesverwaltungsamt

COSWIG (ANHALT), LKR. WITTENBERG, EV. STADTKIRCHE ST. NIKOLAI

Ab 1275 als Kirche eines Domonikanerinnen-Klosters in mehreren Phasen errichtet, mit frühgotischem Rechteckchor, frühgotischem Säulenportal, spätgotischem Langhaussaal; die Baugeschichte noch nicht genau erforscht, nach einigen Dokumentation am ehem. südöstlichen Klausurflügel und in der Kirche Anfang der 1990er Jahre konnten 2014 größere Mauerabschnitte der Nordwand vor dem neuen Putzauftrag baugeschichtlich analysiert werden; außerordentlich reiche Ausstattung von Frühgotik bis Spätba-

rock; nach Restaurierung des Innenraums und der Ausstattung 2014 Instandsetzung, Neuverputz und Farbfassung der Ost- und der Nordfassade sowie des stadtbildprägenden Westturms nach Befund



COSWIG (ANHALT), LKR. WITTENBERG, STADTKIRCHE

DESSAU-ROSSLAU, OT DESSAU, BAUHAUS

Betreuung der Arbeiten am bauzeitlichen Bestand im Vorfeld der Eröffnung des Gropiushauses, Sicherung von Putzen und Fassungen, Materialkonzept zur Überdeckung bauzeitlicher Befunde; restauratorische Befunduntersuchung und Wertung



DESSAU-ROSSLAU, OT DESSAU,
BAUHAUS, SOUTERRAIN

des bauzeitlichen Türenbestandes im Souterrain und Erstellung eines Farbkonzeptes durch das LDA

DESSAU-ROSSLAU, OT DESSAU, LANDSCHAFTSPARK GROSSKÜHNAU, E. 18. JH.

Umsetzung der gartendenkmalpflegerischen Zielstellung, Fortführung der Arbeiten im Gehölzbestand, Landesprojekt »Gartenträume«

DESSAU-WÖRLITZER GARTENREICH

Beratung zur bevorstehenden Sanierung und Einrichtung einer Ferienwohnung im Piemonteser Bauernhaus; denkmalrechtliche Genehmigungen u. a. für die Maßnahmen zur Beseitigung der Hochwasserschäden von 2013 für den Turm der Acht Winde, das Monument, das Pantheon, das Rote Wallwachhaus, das Wallwachhaus Mittelhölzer, das Schlangenhäuser im Luisium, die Grotte der Insel Stein sowie das Jagdhaus mit Jagdhütte am Elbdeich; denkmalrechtliche Genehmigungen für den Fördermittelantrag Restaurierung des Chinesischen Hauses im Schlosspark Mosigkau; fachliche Begleitung der Restaurierung Weidenheger, Deichsanierung, Schochs Garten, Fachbeiratschaft im DBU-Projekt »Gewässersanierung«

DIESKAU, SAALEKREIS, LANDSCHAFTSPARK, E. 18. JH.

Umsetzung der gartendenkmalpflegerischen Zielstellung, Fortführung der Arbeiten im Gehölzbestand, Einweihung chinesisches Teehaus (künstl. Interpretation), Landesprojekt »Gartenträume«

DROYSSIG, BURGENLANDKREIS, SCHLOSS

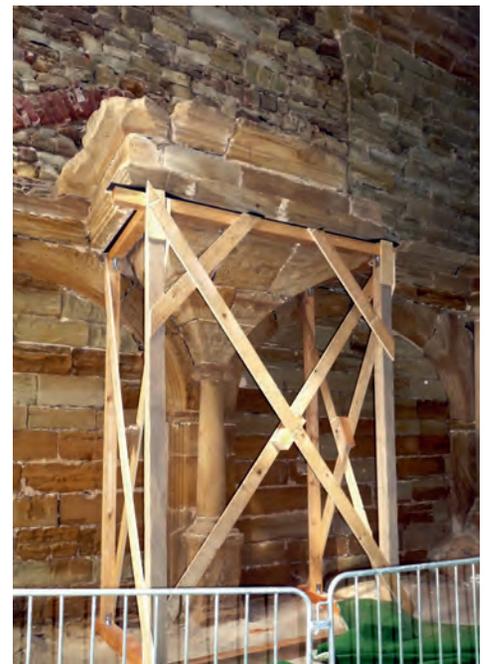
Die Farbgestaltung im Treppenhaus erfolgte in Fortführung derjenigen des unteren Treppenhauses, die auf Grundlage farbrestoratorischen Dokumentation des LDA ausgeführt worden war. Der vasenar-

tige Sockel in Rokokoformen wurde vorerst von der Restaurierung ausgenommen.

DROYSSIG, BURGENLANDKREIS, SCHLOSSKIRCHE

Teile der Erkerkonsole sind an der Westseite herabgefallen. Aus Kostengründen kann nur eine Sicherung erfolgen. Der für Veranstaltungen notwendige Fußboden kann entsprechend Antrag provisorisch in Holz errichtet werden. Nachhaltiger wäre jedoch ein Steinfußboden aus großformatigen Kalksteinplatten, soweit die Säulenbasen nicht »versinken« würden.

Die Klimamessung in der Kirche durch das IDK hat eine erhöhte Feuchtebelastung ergeben, die sich schädigend für die Orgel und das Kunstgut auswirken. Grund könnten geänderte Grundwasserverhältnisse infolge eines Neubaus in den 1950er Jahren in direkter Nachbarschaft sein. Es soll Abhilfe geschaffen werden. Möglicherweise wird der Fußboden neu aufgebaut. Dabei wären die unter dem Chor befindlichen Gruftanlagen zu berücksichtigen, die zeitweise oder ganzjährig unter Wasser stehen.



DROYSSIG, SCHLOSSKIRCHE,
ERKERKONSOLE

DROYSSIG, BURGENLANDKREIS, BAHNHOFSWEG 6, EHEM. WASSERMÜHLE

Im Rahmen einer Denkmalüberprüfung wurde festgestellt, dass der West- und Nordflügel der Vierseithofanlage weitgehend überformt sind, daher kaum noch Aussagewert besitzen und somit nicht Teil des Baudenkmals sind.

DROYSSIG, BURGENLANDKREIS, MARKT 6, EHEM. BRAUHAUS, 16./18. JH.

Die im Rahmen des geplanten Dachgeschossausbaus notwendigen Veränderungen zur Nutzung als Zahnarztpraxis sind genehmigungsfähig.

DROYSSIG, BURGENLANDKREIS, HASSEL 14

Der straßenseitige Putz ist unbefriedigend, die abgesprochenen Maßnahmen sind (noch) nicht ausgeführt. Es sind weitere Beratungen notwendig.



ten und dient als Referenzobjekt. Beim Neubau kann die Sitztiefe geringfügig verändert werden, jedoch sind die Proportionen der Gesamtform zu wahren

DROYSSIG, BURGENLANDKREIS, HASSEL 14

ECKARTSBERGA, BURGENLANDKREIS, ECKARTSBURG, 13. JH.

Fachliche Begleitung bei der Instandsetzung der Burgmauern und des Burgtores

EDERSLEBEN, LKR. MANSFELD-SÜDHARZ, KIRCHE ST. BARTHOLOMAEI

Fortführung eines weiteren Bauabschnitts zur Komplettinstandsetzung der kunst- und architekturgeschichtlich bedeutenden Schinkel-Kirche: statisch-konstruktive Maßnahmen, Putzprobe zur zukünftigen Wiederherstellung der Fassaden

DROYSSIG, BURGENLANDKREIS, MARKT 6



DROYSSIG, OT STOLZENHAIN, BURGENLANDKREIS, KIRCHE

Abstimmung zur störungsarmen kostengünstigen Verlegung der Hausanschlüsse. Die barocken Bänke sind im unteren Bereich großflächig durch Anobienbefall zerstört. Sie werden nach Bestand neugefertigt. Die besterhaltene Bank bleibt erhalten.

EICHENBARLEBEN, LKR. BÖRDE, KIRCHE ST. NICOLAI, CHORFENSTER, 19. JH.

Fachliche Begleitung der Konservierungsarbeiten an der Farbverglasung (Königliches Institut für Glasmalerei Berlin-Charlottenburg)



ELSTERAUE, OT ALTRÖGLITZ, BURGENLANDKREIS, NEUE DORFSTRASSE 28

EICHENBARLEBEN, LKR. BÖRDE, GUTSPARK, E. 18. JH.

Landschaftlich überformt, Umsetzung der gartendenkmalpflegerischen Zielstellung, Fortführung der Arbeiten im Gehölzbestand

EILENSTEDT, LKR. HARZ, KIRCHE ST. NICOLAI, 12./13.JH., 1475–1480, 1493, 1667/68

Fertigstellung des Wiederaufbaus des um ein Geschoss gekürzten Glockenturmes in Schalbetonbauweise und Wiederaufsetzen des historischen Steildaches am 2. Dezember 2014 auf Holzbalkenschwellkranz mit profiliertem Traufbalken und anschließende Neuschieferung, nach Abbruch des Turmes 2006/07 bildet dieser wieder eine unverwechselbare Landmarke am Nordhang des Huy

ELSTERAUE, OT BORNITZ, BURGENLANDKREIS, BORNITZER HAUPTSTRASSE 34



ELSTERAUE, OT ALTRÖGLITZ, BURGENLANDKREIS, NEUE DORFSTRASSE 28, BAUERNHAUS, 1810

Das gutshausähnliche Bauernhaus ist im Äußeren nahezu vollständig bauzeitlich erhalten. Im Innern sind wesentliche Umbauten aus den 1930er und 1950er Jahren erkennbar. Das Gebäude soll wieder bewohnbar gemacht und zu Mietwohnun-

gen umgenutzt werden. Die wenigen erhaltenen, qualitätvollen Ausstattungsstücke der 1930/50er Jahre sollen erhalten werden.

ELSTERAUE, OT BORNITZ, BURGENLANDKREIS, BORNITZER HAUPTSTRASSE 17

Entsprechend dem Holzschutzgutachten wurde der gesamte Fachwerk-Oberstock ausgewechselt. Das Gebäude wird daher als Baudenkmal gelöscht, bleibt aber Teil des Denkmalbereichs

ELSTERAUE, OT BORNITZ, BURGENLANDKREIS, BORNITZER HAUPTSTRASSE 34

Der eingeschossige zurückhaltende Anbau (Nutzung als Wohnzimmer) an das Wohnhaus des späten 18. Jh. wird hinter der Einfriedung nicht sichtbar sein und daher mit dem Ziel einer weiteren Nutzung des Gebäudes für genehmigungsfähig gehalten

ELSTERAUE, OT BORNITZ, BURGENLANDKREIS, BORNITZER HAUPTSTRASSE 40

Geplante Sanierung der Fassaden inkl. Ausbesserung der Gefache, Sockelputz, Putz der Einfriedung und Innenputz sowie Erneuerung der Toranlage und des Zaunes in Eigenarbeit nach fachlicher Empfehlung des LDA

ELSTERAUE, OT DRASCHWITZ, BURGENLANDKREIS, DRASCHWITZER HAUPTSTRASSE 34

Denkmalüberprüfung auf Wunsch der Eigentümerin. Das Umgebendehaus, nach Angaben der Eigentümerin 1796 oder 1798 datiert, ist im Äußeren weitgehend erhalten. Im Innern sind vermutlich noch die gesamte Konstruktion und die Disposition der Räume original, jedoch sind durch jüngste Sanierungen alle Oberflächen überdeckt und sämtliche Ausstattungsdetails, wie z. B. Türblätter, entfernt

In Anbetracht der nur noch selten anzutreffenden Umgebendekonstruktion bleibt das Gebäude Baudenkmal und wird mit Text des LDA in der Denkmalbörse des LVWA eingestellt

ELSTERAUE, OT LANGENDORF, BURGENLANDKREIS, TRAUPLITZER WEG 8, BAUERNHAUS, 18. JH.

Antrag auf Abbruch. Das Gebäude mit »Ganzem Mann« und »Andreaskreuzen« wird seit Jahren nicht mehr genutzt, ist aber sanierungsfähig. Genutzt werden das jüngere Wohnhaus und die ehem. Scheune. Aufgrund der Lage auf dem Grundstück ist ein Verkauf fast ausgeschlossen

ELSTERAUE, OT LÜTZKEWITZ, BURGENLANDKREIS, LÜTZKEWITZ 8

Überprüfung der Denkmalwürdigkeit der in ihrer Vollständigkeit und originalen Erhaltung seltenen Hofanlage im Rahmen von Verkaufsverhandlungen

ELSTERAUE, OT MASSNITZ, BURGENLANDKREIS, KIRCHE

Die Kirche war bei dem Hochwasser 2014 nicht direkt überflutet, vielmehr war das Wasser in die Grundmauern gestiegen. Es sind Putzschäden außen und innen erkennbar

ELSTERAUE, OT PROFEN, BURGENLANDKREIS, KIRCHE

Über die undichte Abdeckung des Turms war Wasser in die Trompen eingedrungen und hatte bereits zu Schäden geführt. Oktagon und Glockengeschoss des Turms wurden daher in enger Abstimmung mit dem LDA saniert. Die z. T. sehr schadhafte Gesimse wurden nur dort, wo unbedingt notwendig angeböschert bzw. erneuert, der neue Putz orientiert sich farblich am Putz des Untergeschosses, der vorerst nicht erneuert wird

ELSTERAUE, OT PROFEN, BURGENLANDKREIS, MARKT, KRIEGERDENKMAL ERSTER WELTKRIEG

Anbringen von neuen Schrifttafeln nach Bestand auf den kaum noch lesbaren Originalen



ELSTERAUE, OT PROFEN, BURGENLANDKREIS, KRIEGERDENKMAL

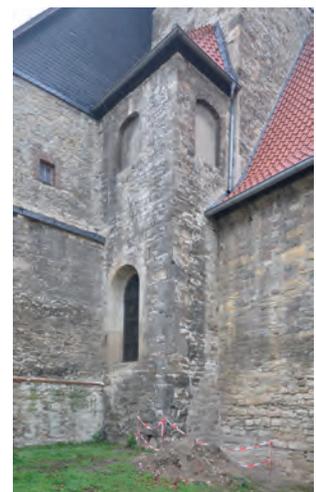
ERDEBORN, LKR. MANSFELD-SÜDHARZ, ERDEBORNER STOLLEN

Fortführung der Instandsetzung der Rösche, Naturmauerwerksanierung

FALKENSTEIN/HARZ, OT ERMSLEBEN, LKR. HARZ, KIRCHE ST. SIXTUS

Beginn der mauerermäßigen Sicherung und Instandsetzung des Turmsockels am östlichen Triumphbogen und Innutzungnahme des Chorraumes durch Wiederverlegung des Sandstein-Plattenbodens, Auskalkung der Innenwände, Reparatur des Chorgestühls, neue Wandleuchten und einen zentralen Leuchter, Reinigung und Festigung der Fassung am barocken Altartabel von 1754/55; Bauforschung im Zuge der Sanierungsarbeiten am Turm, es kamen Teile der bereits bekannten, hölzernen Maueranker zum Vorschein, die nunmehr für eine dendrochronologische Datierung zur Verfügung stehen

ERMSLEBEN, LKR. HARZ, STADTKIRCHE



FALKENSTEIN/HARZ, OT PANSFELDE, LKR. HARZ, BURG FALKENSTEIN, 12.–19. JH.

Fertigstellung des Ersatzneubaus des Kasenhouses hinter Tor III (»Krummes Tor«) der südlichen Ringmauer der Vorburg folgend, monolithische Konstruktion mit Pultdach (Bleischarendeckung) und vertikaler Lärchenholz-Deckelschalung der Außenwände sowie Interieur nach einheitlichem Entwurf

FALKENSTEIN/HARZ, OT WIESERODE, LKR. HARZ, LANDSCHAFTSPARK DEGENERSHAUSEN, 2. H. 19. JH.

Umsetzung der gartendenkmalpflegerischen Zielstellung, Fortführung der Arbeiten im Gehölzbestand, Landesprojekt »Gartenträume«

FREYBURG (UNSTRUT), BURGENLANDKREIS, HINTER DER KIRCHE, KIRCHHOF

Beteiligung bei der Konzeption und Detailplanung der künftigen Freiflächengestaltung des historischen Kirchhofs rund um die Stadtkirche St. Marien

FREYBURG (UNSTRUT), BURGENLANDKREIS, SCHLOSS NEUBURG, KÜCHENMEISTEREI



FREYBURG (UNSTRUT), BURGENLANDKREIS, SCHLOSS NEUBURG

Vorburg: die von 1739/40 stammende, im Laufe des 19. und frühen 20. Jhs. mehrfach umgebaute Vorburgscheune wurde statisch gesichert und für die künftige Aufnahme des Daches vorbereitet. Archäologische Untersuchungen förderten komplizierte Fundament- und Mauerbefunde zutage, Begleitung der Sicherungsarbeiten; Küchengebäude (»Küchenmeisterei«): Fertigstellung des Umbaus zur Wiedereinrichtung eines Gastwirtschaftsbetriebes, der einstige Rauchfang über dem Herd grafisch-malerisch angedeutet, Neubau einer überdachten Außentreppe, einer Küche und Sanitäranlagen; Oberer Hof: Neuinszenierung des barocken Reiterstandbildes von Herzog Christian von Sachsen-Weißenfels (1722)

FREYBURG (UNSTRUT), BURGENLANDKREIS, SCHWEIGENBERGSTRASSE, WEINBERG SCHWEIGENBERG

Beteiligung an den Vorplanungen zur Instandsetzung von Weinbergsmauern, Treppenanlagen und vier Weinbergshäusern mit der Einrichtung eines Ausschanks und einer Ferienwohnung; »Toskanisches Schlösschen«: Komplexe Instandsetzung von schadhafte Trockenmauersystemen

FRIEDBURGER HÜTTE, LKR. MANSFELD-SÜDHARZ, »KORNFLASCHE«

Maßnahmen zur Rettung der bei ungenehmigten Bauarbeiten zur Hälfte eingestürzten Kornflasche, Hinzuziehung eines Statikers

GARDELEGEN, ALTMARKKREIS SALZWEDEL, HOLZMARKT 17, PFARRHAUS

Planung für Umbau und Instandsetzung des Gebäudes, dabei kamen erhebliche Schäden an der Holzkonstruktion der Geschossdecken und des Dachwerks zum

Vorschein, die einer intensiven denkmalpflegerischen Abstimmung bedurften

GARDELEGEN, ALTMARKKREIS SALZWEDEL, GUTSHAUS

Voruntersuchungen und restauratorisches Bestandsgutachten für die betreffenden Bereiche: Freitreppe, Balkon mit Überdachung; anschließend umfassende Sanierung



GARDELEGEN, ALTMARKKREIS SALZWEDEL, KONSERVENFABRIK

Fortsetzung der komplexen Instandsetzung und Reparatur, u. a. Fenstersanierung des straßenseitigen Gebäudes

GARDELEGEN, ALTMARKKREIS SALZWEDEL, WASSERWERK

Komplexe Planung für Umbau und Sanierung des Hauptgebäudes

GARDELEGEN, ALTMARKKREIS SALZWEDEL, HOSPITAL

Fortsetzung der komplexen Sanierung der Holzkonstruktion, Maßnahmen zur Trockenlegung der Außenwände, Planung und Abstimmung der straßenseitigen Fenster

GARDELEGEN, ALTMARKKREIS SALZWEDEL, RUDOLPH-BREITSCHIED-STRASSE 9, WOHN- UND GESCHÄFTSHAUS

Konzeptionelle Planung für Umbau und Sanierung des Gebäudes

GLEINA, OT MÜNCHERODA, BURGENLANDKREIS, KALKSTEINTAGEBAU MÜNCHERODA-REUSSEN

Stellungnahmen und Beratungstätigkeit im Rahmen der geplanten Erweiterung des Tagbaugeländes im Hinblick auf die Verträglichkeit mit dem Welterbenantrag »Der Naumburger Dom und die hochmittelalterliche Herrschaftslandschaft an Saale und Unstrut«

GÖRSCHEN, BURGENLANDKREIS, KIRCHE, 13./21. JH.

Ein im Altar der Kirche verwahrter Reliquienfund wurde in der Fachhochschule Köln umfassend untersucht und danach wieder im Altar eingemauert. Diese Arbeiten wurden durch historische und bauhistorische Studien ergänzt



GARDELEGEN, ALTMARKKREIS SALZWEDEL, GUTSHAUS

GARDELEGEN, ALTMARKKREIS SALZWEDEL, HOSPITAL

GOSECK, BURGENLANDKREIS, SCHLOSS

Schloss (17. Jh.): fachliche Begleitung der Planungen und Baubeginn der Dachinstandsetzung des Nordflügels, statische Sicherungen, Reparatur des Dachwerks und der Deckenbalken, Dachneueindeckung, restauratorische Voruntersuchungen; Klosterkirche (11.-21.Jh.): nach Abschluss der Instandsetzungs- und Restaurierungsarbeiten im Sommer 2013 fanden abschließende, insbesondere fotografische Dokumentationen statt

GOSECK, BURGENLANDKREIS,
SCHLOSS



GRÖBITZ, BURGENLANDKREIS, GUTSHAUS, 16./20. JH.

Eine Besichtigung des aus dem frühen 16. Jh. stammenden Gutshauses bestätigte die hohe Qualität und die komplizierten Baubefunde, die durch den derzeitigen Nutzer behutsam behandelt werden

GRÖBITZ, BURGENLANDKREIS,
GUTSHAUS



GUTENBORN, OT HEUCKEWALDE, BURGENLANDKREIS, KIRCHE

Im Kirchenschiff herrschen zeitweise (Okt. 2014) 85% Luftfeuchtigkeit. Der Klinkerfußboden aus den 1990er Jahren in der Sakristei ist durch Feuchtigkeit weitgehend zerstört und kann erneuert werden. Zu den übrigen Klinkerflächen und zum Umgang mit den Sandsteinplatten ist noch keine Entscheidung gefallen. Die Bänke im Kirchenschiff und die gefasste Decke in der Patronatsloge weisen Anobienbefall auf

GUTENBORN, OT LONZIG, BURGENLANDKREIS, AGAER STRASSE 43, BAUERNHAUS, 18. JH.

Das Gebäude ist ein ungewöhnlich aufwendig ausgestattetes Bauernhaus mit Steintreppe und einem seltenen bauzeitlichen klassizistischen Beschlag an einer der Innentüren. Die bereits erteilte Genehmigung zum Abbruch war erloschen, daher ist ein neuer Antrag gestellt worden. Nach aktueller Prüfung wurde festgestellt, dass inzwischen Sicherungsarbeiten stattgefunden haben müssen und daher das Gebäude als sanierungsfähig einzustufen ist

HALBERSTADT, LKR. HARZ, DOM ST. STEPHANUS UND ST. SIXTUS

Kreuzgang: Fortsetzung der Konservierungs-/Restaurierungsarbeiten an den Epithapen einschließlich Wiederaufstellung; Nordquerhaus, steinrestauratorische Instandsetzung des Fensters s XVI, bis s XVIII; Projekt: »Modellhaftes praxisorientiertes Evaluierungs- und Strategieprogramm zur präventiven Konservierung von national wertvollem Kunst- und Kulturgut am Beispiel des Halberstädter Domschatzes«; Weiterarbeit am Bestandskatalog der liturgischen Textilien im Domschatz; fachliche Begleitung der jährlichen Pflege-, Konservierungs- und Restaurie-

rungsmaßnahmen aller Fachrichtungen der Stücke im Domschatz, Begleitung der turnusmäßigen Konservierungsmaßnahmen an der Triumphkreuzgruppe; Voruntersuchungen und Planungen zur Neuordnung des Westbaus mit Neubau der Domorgel und Sicherung des barocken Orgelprospektes

HALBERSTADT, LKR. HARZ, LIEBFRAUENKIRCHE, 1146, 1200–1225

Ausführung der Bleieindeckung über dem südlichen Chorseitenschiff als traditionelle Hohlwulst-Scharendeckung nach dem Vorbild der aus dem Mittelalter stammenden Turmhelmdeckungen, Ursache: Materialermüdung der Mönch-Nonne-Ziegeldeckung der 1990er Jahre

HALBERSTADT, LKR. HARZ, KIRCHE ST. MARTINI, 13. JH./2. V. 14. JH.

Reparatur, Instandsetzung und Teilerneuerung des Innenputzes im Hallenschiff im Bereich der Kreuzgratgewölbe sowie der Nord-, Süd- und Ostwand, das Gewölbe bis in Höhe der Pfeilerkapitelle einschließlich Arkaden- und Gurtbögen mit Kalklasuren optisch beruhigt; Voruntersuchungen und Planungen zur Rekonstruktion der Beckorgel (16. Jh.)

HALBERSTADT, LKR. HARZ, DOMPLATZ 36, EHEM. SPIEGELSCHE KURIE, 1782

Weiterführung der steinmetzmäßigen Fassadeninstandsetzung und -restaurierung am Stadtmuseum im Bereich Nordfassade und Ostgiebel

HALBERSTADT, LKR. HARZ, HÜHNERBRÜCKE 4, ALTE LATEINSCHULE, 1697

Weiterführung der seit 2011 laufenden Gesamtinstandsetzung und Restaurierung des Fachwerkgebäudes im Bereich Innenausbau

HALBERSTADT, LKR. HARZ, KLOSTER HUYSBURG

Untersuchung des Wandmalereifragmentes (1. D. 13. Jh.) als eine spätere Ausmalung der Apsis des ersten Baues (gegründet um 1051–1059). Das ungewöhnlich gut erhaltene Fragment wurde während der Umbaumaßnahmen 1996 freigelegt und war seither durch instabile Metallaufgaben und pudernde Malschichten stark gefährdet. Durch das LDA erfolgten eine Konservierung des Bestandes und die Restaurierung des Umfeldes zur besseren Präsentation. Naturwissenschaftliche Untersuchungen zur romanischen Maltechnik begleiteten die Arbeiten, eine Veröffentlichung ist geplant



HALBERSTADT, LKR. HARZ, KLOSTER HUYSBURG

HALBERSTADT, LKR. HARZ, MEDINGSCHANZE

Die Medingschanze ist ein gestaffelt angelegtes Grabensystem aus dem Jahr 1916. Sie wurde durch den Hauptmann Werner von Meding zu Anschauungszwecken für die zivile Bevölkerung entwickelt. Inventarisierung, flächenhafte Ausweisung



HALLE (SAALE),
GIEBICHENSTEINBRÜCKE, FIGU-
REN PFERD UND KUH (S. 19)

(GIS), Vorbereitung praktischer Maßnahmen im gartendenkmalpflegerischen Bestand, Bestandteil der Flächenanlage ist ein Kriegerdenkmal in Form eines gestuften Obeliskens, Erarbeitung der Restaurierungskonzeption für den Obeliskens

HALBERSTADT, LKR. HARZ, SPIEGELBERGE, M. 18. JH.

Fortführung der Arbeiten im Gehölzbestand, Landesprojekt »Gartenträume«

HALBERSTADT, OT MAHNDORF, LKR. HARZ, GUTSPARK, M. 19. JH.

Fortführung der Arbeiten im Gehölzbestand

HALDENSLEBEN, OT BODENDORF, LKR. BÖRDE, SCHLOSSKAPELLE

Abschluss der Instandsetzung, Dachreparatur und Neuaufsetzen eines Dachreiters nach historischem Vorbild, Konservierung, Restaurierung und Neufassung des Innenraums nach Befund

HALLE (SAALE), KRÖLLWITZER STRASSE, GIEBICHENSTEINBRÜCKE, 1928

Unmittelbar nach den umfangreichen Instandsetzungen der beiden nach Entwürfen des Bildhauers Gerhard Marcks gefertigten Brückenfiguren »Pferd und Kuh« waren die Plastiken im Juni 2013 massiv von Hochwasser betroffen. Daraus resultierten erneute Schäden, die mit Unterstützung der Deutschen Bundesstiftung Umwelt behoben werden konnten

HALLE (SAALE),
BRÜDERSTRASSE 7

HALLE (SAALE), BÖLLBERGER WEG 188, SCHULE, 1892/93

Ehemalige Weingärtenschule am Böllberger Weg, Werk des Architekten Anton Kreke (1841–1894), weitgehend authentisches Zeugnis einer Volksschule des späten 19. Jhs. und Teil der beeindruckenden

Vielzahl von Schulen in Halle, die knapp 300 Jahre Architekturgeschichte dieser Baugattung in der Stadt widerspiegeln; Erstellung eines Fachgutachtens zum Denkmalwert, Gerichtsverfahren zur Erlangung einer Abbruchgenehmigung

HALLE (SAALE), BRÜDERSTRASSE 7, WOHNHAUS, 2. H. 16. JH.–1. V. 17. JH.

Dreigeschossiger Bau mit massivem Erd- und auskragendem Fachwerkobergeschoss unter steilem Satteldach, eindrucksvolles Eckhaus, gehört zu den selten erhaltenen Zeugnissen des einst reichen halleschen Fachwerkbestandes, bedeutendes Zeugnis der halleschen Stadtgeschichte als Wohn- und Wirkungsstätte angesehener Bürger und Amtsträger; aufgrund unterlassener Baupflege weist das Haus zwischenzeitlich Schäden auf, die im Rahmen eines Gerichtsprozesses zu einer Hinterfragung des Denkmalstatus führten, Erstellung des Fachgutachtens



HALLE (SAALE), DOMPLATZ, DOM

Ehemalige Klosterkirche des 1271 gegründeten Dominikanerklosters, begonnen um 1280, vollendet um 1330. Von Kardinal Albrecht von Brandenburg 1520 zur Kollegiatstiftskirche erhoben. Hallenkirche





mit großartiger, aus italianisierenden Rundbogengiebeln gebildeter Attika (1520–1525 von Bastian Binder), nach dieser Umgestaltung Inkunabel der deutschen Frührenaissance und maßgebend für die Ausbreitung des neuen Formenguts in Mitteldeutschland. Der östliche Zugang mit prächtiger Renaissancerahmung, die 1910 aufgrund des schlechten Zustandes durch eine Kopie ersetzt wurde, das Original in der halleischen Moritzburg; wiederum aufgrund des Zustandes der Kopie (Materialzermürbung) 2013 Erneuerung geplant. Das originale Portal wurde dazu 2014 abgeformt und an einzelnen Stellen ergänzt, um die Architekturform wiederzugewinnen. Die Umsetzung für 2015 als Betonsteinguss ist vorgesehen. Das Gestühl (Eiche) im Altarraum von 1525/30 ist nur noch ein Teil des ehemals umfangreicheren Bestandes; auf den Wangen in halbfiguriger Darstellung auf der Nordseite der Heilige Martin und der Heilige Christophorus, auf der Südseite der Heilige Augustinus und der Evangelist Johannes. Die Schnitzwerke sind ausdrucksstark und von künstlerischer Qualität; Reparatur der Sitzflächen und der Rückenlehnen des Chorgestühls, Ergänzung der Figur des Augustinus (Nase) anhand von Fotografien. Im Chor Putzerneuerung in den bodennahen geschädigten Bereichen bis zur Unterkante der Fenster; den Arbeiten ging eine dreijährige Beprobung verschiedener Putze mit begleitendem Monitoring (2011–2013) voraus (HASIT-Sanierputz und darüber lasierender Anstrich)

HALLE (SAALE), RESIDENZ

1531/39 für Kardinal Albrecht als Wohnsitz und vielleicht auch als Collegiengebäude beim Neuen Stift angelegt; der Baumeister war Andreas Günther; im 2. Drittel des 17. Jahrhunderts herzogliche Residenz, seit 1735 u. a. universitäre Nutzung, zeitweilig auch Provinzialmuseum. Als einer der Leitbauten der mitteldeut-

schen Frührenaissance von wegweisender Bedeutung; Instandsetzung des Bruchsteinmauerwerks und Neuverfugung der Nordseite des Nordflügels, Weiterführung der Arbeiten im Dachwerk des Westflügels und im Saal darunter



HALLE (SAALE), FRANCKEPLATZ 1, FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Haus 1: Hauptbau der Franckeschen Stiftungen von 1698/1700, erstes Gebäude des von dem Theologen und Pädagogen August Hermann Francke 1698 gegründeten Waisenhauses für Kinder und Jugendliche, repräsentatives Gebäude von 15 Achsen, dreigeschossig über hohem Untergeschoss und übergiebeltem Mittelrisalit, das Mansarddach mit Altan, der Bau als Mischkonstruktion aufgeführt: drei Seiten massiv und verputzt, die Hofseite Fachwerk, die hohe zweiläufige Freitreppe davor im 19. Jahrhundert erneuert; Vorbereitung der Instandsetzung der Ostfassade und des Altans des Historischen Waisenhauses. Das holzschutztechnische Gutachten der Ostfassade (Hof) weist eine umfangreiche Erneuerung der Konstruktionshölzer und Gefache in den Jahren 1991/92 nach; Haus 51: 1721/22 errichtetes

HALLE (SAALE), FRANCKESCHE STIFTUNGEN

LINKE SEITE:
HALLE (SAALE), DOMPLATZ,
DOM

Krankenhaus, erster kompletter Massivbau auf dem Gelände der Franckeschen Stiftungen, zweigeschossiger Bau mit steilem Dach, der Grundriss in typisch barocker Manier mit Mittelflur und davon abgehenden Räumen, drei wesentliche Bau- bzw. Umbauphasen überliefert: 1752 Änderung der Öfen, Anbau nach Westen 1820 und weiterer Anbau 1881 nach Osten; Sanierung und Umbau zum Seelsorge-seminar der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland

HALLE (SAALE),
STADTGOTTESACKER



HALLE (SAALE), HALLE (SAALE), FRIEDMANN-BACH-PLATZ 5, MORITZBURG, 1484–1503

Mächtige spätgotische Burganlage über dem Grundriss eines unregelmäßigen Vierecks, errichtet als Zwingburg der

Magdeburger Erzbischöfe gegen die Stadt; derzeit mehrere bauliche Maßnahmen und Projekte: Deutsche Bundesstiftung Umwelt-Projekt »Praxisorientierte Versuche zur modellhaften Dekontaminierung einer starken Schimmelbesiedlung auf Putzen, Wandmalereien und Naturstein in der Crodelhalle der Moritzburg Halle (Westflügel)«, Umbau des Kuppelsaals im Westflügel zum Depot, Weiterführung der Baumaßnahmen im Keller des Talamtes für einen weiteren Ausstellungsraum (Münzkabinett)

HALLE (SAALE), GOTTESACKERSTRASSE,
STADTGOTTESACKER

Einer der kunst- und sepulkralgeschichtlich herausragenden Begräbnisplätze im Land Sachsen-Anhalt, der malerische Friedhof auf dem Martinsberg ursprünglich außerhalb des Mauerrings der Stadt Halle gelegen, 1557 von Nickel Hoffmann begonnen, der Torturm bis 1590 errichtet und 1594 die 94 umlaufenden Arkaden vollendet, auf dem Mittelfeld seit 1822 Bestattungen (ca. 2000 Grabstellen), der Gesamtbestand der Grabdenkmale des 16.–20. Jhs. sehr beeindruckend und für die Kenntnis der haleschen Bildhauerkunst unentbehrlich; Fortführung eines Projektes zur systematischen Erfassung, Beschreibung und Dokumentation der Grabanlagen im Mittelfeld

HALLE (SAALE), MAGDEBURGER STRASSE 16, CHIRURGISCHE KLINIK

1876 durch Ludwig von Tiedemann errichtet, der Operationssaal 1891/92 durch Sigmund Gogulewski erneuert, 1904/05 südlich des Hauptbaus Anbau einer weiteren Klinik, 1912 Erneuerung von drei der vier Krankensaalblöcke, 1926 Anbau eines Operationstraktes in Richtung Norden an den Hauptbau, in Material und Gestalt dem Urbau (Klinker) von Tiedemann angepasst, 1950 letzte maßgebliche Bauphase mit einem westlichen Ergänzungsbau

und der Überarbeitung der Fassade im sogenannten Nati-Tradi-Stil; Beginn der Planungen zum Umbau zur Zahnklinik der Universität Halle, in Vorbereitung der Umbauarbeiten umfangreiche archivalische Untersuchungen und restauratorische Befunduntersuchungen, Erhalt der in der Umbauphase 1926 vorgenommenen qualitätvollen Ausstattung (Böden, Türen etc.) in einem der Klinikbereiche

untersuchungen. Denkmalfachliches Ziel ist die Wiederherstellung der historischen Eingangssituation und des äußeren Erscheinungsbildes (Putz), der originalen Fenster (teilweise) und der Fensterbänke, im Inneren der weitgehende Erhalt der Binnenstruktur, der Treppenhäuser, Fußbodenbeläge (Kunststeinplatten) und Sockelleisten, aller Treppenhäuser und der bauzeitlichen Geländer

HALLE (SAALE), OT HALLE-NEUSTADT

Inventarisierung der Kunst in Halle-Neustadt, Teil der Stadtgestaltung der Chemiearbeiterstadt seit ihrer Gründung 1964. Die Ausstattung mit Werken der bildenden und angewandten Kunst diente der Verbildlichung der sozialistischen Weltanschauung und der Darstellung der sozialistischen Lebensweise. Halle-Neustadt wurde zur größten Freiluftgalerie der DDR mit etwa 150 Werken, 58 Objekte erfasst, dokumentiert und kartiert: Brunnen, Skulpturen, Wandbilder, Werke der angewandten Kunst – z. B. Strukturwände aus Betonfertigteilen. Die Künstler und Gestalter waren meist Mitglied im Verband bildender Künstler und häufig Absolventen der halleschen Kunsthochschule Burg Giebichenstein



HALLE-NEUSTADT

HALLE (SAALE), REIDEBURGER STRASSE 47, KASERNE

1954/55 als Kaserne der Transportpolizei errichtet: Verwaltungsgebäude, Unterkünfte und Saalbau, Hauptgebäude als dreigeschossige Dreiflügelanlage mit Walmdächern, der Saalbau zweigeschossig mit zwei stark vortretenden Seitenrisaliten, das Ensemble typisches Beispiel neoklassizistischer Architektur in demonstrativer Anlehnung an die Architektur in der Stalinzeit; umfangreiche Planungen für den Umbau und die Instandsetzung für das Landesamt für Umweltschutz, Untersuchungen zur Baugeschichte und restauratorische Befund-

HALLE (SAALE), BERLINER STRASSE 240, BAHNBETRIEBSWERK UND STELLWERKE

Ältestes erhaltenes Bahnbetriebswerk der Stadt Halle, Zeugnis der historisch gewachsenen Bahnhofsanlage der Stadt. Die Funktionsbauten markieren das entwicklungs-geschichtlich bedeutsame Verkehrsdreieck der preußischen Privat- und Länderbahnzeit (Gleisstrecken nach Halberstadt, Berlin und Magdeburg), seit Ende der 1850er Jahre erste Lokbehandlungsanlagen, bis 1885 der Ausbau des Bahnbetriebswerkes, bestehend aus: preußischem

Doppelwasserturm (ca. 1885), Ringlokschuppen 3 (ehem. 2) mit zwei Schornsteinen (1873 und 1885) und Anbau (Sozialgebäude, 1885), Werkstattgebäude, Holzwerkstatt sowie ehemalige Wäscherei. Die sechs als Denkmale ausgewiesenen Stellwerke widerspiegeln eindrucksvoll die Geschichte der Bahnanlagen und des Ausbaus sowohl architektonisch als auch technikgeschichtlich, in technischer Hinsicht drei Stellwerkstypen: mechanisches, elektromechanisches und Gleisbildstellwerk, alle drei Typen erscheinen in den Bauformen der jeweiligen historischen Epoche: Hg 6 – ältestes erhaltenes Befehlsstellwerk aus dem Jahr 1910, Am – Befehlsstellwerk um 1920, As – Signalturm vom Ende der 1920er Jahre, Hno – Signalturm vom Ende der 1920er Jahre, Hp 5 – einzigartiges elektromechanisches Brückenstellwerk um 1930, Hs 2 – Befehlsstellwerk von 1953; alle Objekte im Zusammenhang mit dem Umbau des Eisenbahnknotens Halle zum Abbruch vorgesehen, Fachgutachten

HALLE (SAALE), GIMRITZER PARK, M. 19. JH.

Betreuung wissenschaftlicher Voruntersuchungen, Arbeiten im Gehölzbestand

HALLE (SAALE), AMTSGARTEN, M. 18. JH.

Landschaftlich überformt, Beseitigung von Hochwasserschäden, Landesprojekt »Gartenträume«

RECHTS: HANSESTADT HAVELBERG, LKR. STENDAL, DOM ST. MARIEN, STIFTSGEBÄUDE

LINKS: HAMERSLEBEN, LKR. BÖRDE, KLOSTERKIRCHE



HAMERSLEBEN, LKR. BÖRDE, KLOSTERKIRCHE, 12./21. JH.

Dacheindeckung und Fugensanierung der Chorapsiden und Chorseitenschiffe, Instandsetzung von Decken; während der Reparatur des Mauerwerks der Hauptapsis und des Altarhauses wurden gravierende Schäden festgestellt. Die hölzerne Mauerlatte der Apsis wurde dendrochronologisch untersucht, erbrachte aber kein sicheres Datum

HANSESTADT HAVELBERG, LKR. STENDAL, DOMBERG, DOM ST. MARIEN, 12.–19. JH.

Kleinteilige Instandsetzungsmaßnahmen und behindertengerechte Zuwegung zum Paradies- und Dekanatsgarten, fachliche Begleitung der gartendenkmalpflegerischen Zielstellung, Realisierung für die Flächen der BUGA 2015, Parkseminar 2014



HANSESTADT HAVELBERG, LKR. STENDAL, EV. STADTKIRCHE ST. LAURENTIUS, 13.–19. JH.

Dachwerksreparatur Südseitenschiff, Teilsanierungen vor und nach Nutzung als BUGA-Blumenhalle, Konzeptionelle und fachliche Begleitung der Notsicherung der Ausstattung aus Stein

HANSESTADT SEEHAUSEN (ALTMARK), OT GROSS BEUSTER, EV. STIFTSKIRCHE ST. NIKOLAUS, 12.–19. JH.

Mit Förderverein Trockenlegung Nordseischiff der spätromanischen Backsteinbasilika

HANSESTADT SEEHAUSEN (ALTMARK), OT BEUSTER, UHLENKRUG, EHEM. TREIDELSTATION

Sicherung und Konservierung des Fachwerkgebäudes nach Hochwasserschaden



HANSESTADT STENDAL, MARKT 1, RATHAUS, 12.–19. JH.

Teilerneuerung Fenster und Neufassung der Putzfassaden monochrom

HANSESTADT STENDAL, MARIENKIRCHSTRASSE, STADTKIRCHE ST. MARIEN, 12.–19. JH.

Fachliche Begleitung der steinrestauratorischen Sicherung, Ergänzung und Konservierung des Löwenportals (M. 14. Jh.)

HANSESTADT STENDAL, MARKT, ROLANDFIGUR (1974ER KOPIE DER STATUE VON 1525, RÜCKSÄULE VON 1698)

Steinrestauratorische Sicherstellung während Tiefbaumaßnahme Marienkirchstraße, Quellenforschung, Erarbeitung einer Konservierungskonzeption für die Sandsteinfigur, fachliche Begleitung der Konservierungsmaßnahme und anschließende Wiederaufstellung an alter Stelle



RECHTS: HANSESTADT STENDAL, MARKT, ROLANDFIGUR

LINKS: HANSESTADT SEEHAUSEN, OT BEUSTER, UHLENKRUG

HANSESTADT STENDAL, ARNEBURGER STR. 1A, DIESTERWEGSCHULE (VOLKSCHULE VON 1889, ERWEITERT 1920)

Energetische Schulsanierung mit dem Innovations- und Investitionsprogramm Sachsen-Anhalt STARK III

HANSESTADT STENDAL, OT UCHTSPRINGE, FACHKLINIKUM (1894 GEGRÜNDET), SALUS GGMBH

Integration des Neubaus der Kinder- und Jugendpsychiatrie, barrierefreier Verwaltungsanbau an Haus 1



HANSESTADT WERBEN, KIRCHPLATZ, ROMANISCHES HAUS

HANSESTADT WERBEN, KIRCHPLATZ, EV. STADTKIRCHE ST. JOHANNIS

Modernisierung der E-Anlage, Entwicklung einer beispielhaften Konzeption zur konservatorischen Sicherung des umfangreichen Bestandes an barocker Gedächtnismale im Rahmen studentischer Ausbildung an der Fachhochschule Potsdam, FB Restaurierung und Konservierung, Masterarbeit

HANSESTADT WERBEN, KIRCHPLATZ, ROMANISCHES HAUS, LAURENTIUSKAPELLE

Bauforschung

HARBKE, LKR. BÖRDE, SCHLOSSPARK, M. 18. JH.

Landschaftlich überformt, Umsetzung der gartendenkmalpflegerischen Zielstellung, Fortführung der Arbeiten im Gehölzbestand, flächenhafte Ausweisung (GIS), Landesprojekt »Gartenträume«

HECKLINGEN, OT SCHNEIDLINGEN, SALZLANDKREIS, DORFKIRCHE ST. SIXTUS, DECKE



HARBKE, OT AUTOBAHN; INGERSLEBEN, OT MORSLEBEN, LKR. BÖRDE, EHEM. GRENZÜBERGANGSSTELLE MARIENBORN

Restaurierung und Instandsetzung des Kontrollturms, Beginn der Instandsetzung der Großdächer

HARZGERODE, LKR. HARZ, EHEM. RESIDENZSCHLOSS, 1549–1552

Westflügel: Weiterführung der seit 2010 laufenden Sicherung, Instandsetzung und Restaurierung sowie Innenausbau nach restauratorischen Gesichtspunkten in ausgewählten Bereichen, u. a. Foyer, Schwarze Küche und oberer Wehrgang

HAYN, LKR. MANSFELD-SÜDHARZ, KIRCHE ST. JOHANNES, 1888/89

Maßnahmen zum Erhalt der hölzernen Innenausstattung mit Emporen und Deckengestaltung der großen, weithin sichtbaren Kirche

HECKLINGEN, OT SCHNEIDLINGEN, SALZLANDKREIS, DORFKIRCHE ST. SIXTUS

Der im Kern spätromanische Bau mit hohem Westturm präsentiert sich in der Gestalt des barocken Wiederaufbaus von 1670 bzw. der Erweiterung nach Osten 1711. Das Innere wird vor allem durch die Emporen und die 1937–1939 freigelegte/restaurierte Deckenmalerei des hölzernen Tonnengewölbes charakterisiert. Die mittelalterliche Bausubstanz wurde bislang vorrangig im Bereich des Westturmes erforscht; 2014 erfolgten aus statischen Gründen die Sicherung der Mauerkrone und die Instandsetzung der Fußpunkte des Daches. Nach Abnahme der Bretter der Tonnendecke und Teilrückbau der Mauerkrone traten an der Südwand des Chores sowohl mittelalterliche Putzbeefunde als auch Reste farbiger Wandfassung und figürlicher Darstellungen (Gewand, Schulterbereich) auf. Die außergewöhnlichen

Befunde wurden im Bauverlauf dokumentiert und notgesichert. Die Erforschung der erhaltenen mittelalterlichen Bausubstanz stellt ein Desiderat dar. Die Abteilung Bauforschung des LDA wurde einbezogen, ein Werkvertrag zur Bauforschung vergeben: Die eingetieften und mit Rundbogenfriesen ausgezeichneten Wandfelder des Turmes sind bemerkenswert; eine dendrochronologische Datierung verweist eher ins frühe 13. Jh.

HEMSENDORF, LKR. WITTENBERG, SCHLOSSPARK, M. 19. JH.

Schrittweise Umsetzung der gartendenkmalpflegerischen Rahmenkonzeption, Arbeiten im Gehölzbestand

HERGISDORF, LKR. MANSFELD-SÜDHARZ, KIRCHE ST. ÄGIDIUS

Vorabstimmungen und Konzeption zu Erhaltungsmaßnahmen an der nicht mehr genutzten, wegen ihrer spätgotischen Ausstattung so bedeutenden Dorfkirche, Beginn der Restaurierung des Schreinaltars mit weitgehender Freilegung der Originalfassung

HETTSTEDT, LKR. MANSFELD-SÜDHARZ, HEXENTURM

Statisch-konstruktive Sicherung und Instandsetzung des steinernen, sehr verwitterten Helmaufsatzes (»Zuckerhut«)

HETTSTEDT, LKR. MANSFELD-SÜDHARZ, JAKOBKIRCHE

Grundlegende Sanierung des historischen Glockenstuhls, Ergänzung der vorhandenen drei Glocken durch zwei Neugüsse zum fünfstimmigen Geläut

HETTSTEDT, LKR. MANSFELD-SÜDHARZ, BAHNHOFSTR. 23, EHEM. STADTVILLA

Umbau und Sanierung



HETTSTEDT, OT BURGÖRNER, LKR. MANSFELD-SÜDHARZ, HUMBOLDSCHLOSS (MANSFELD MUSEUM)

Neukonzeption der Fenster nach historischem Vorbild, Fassadenarbeiten

HOLZWEISSIG, LKR. ANHALT-BITTERFELD, EV. KIRCHE

Vorarbeiten zur denkmalgerechten Sanierung der Zuckerhutglocke im Zuge der Bauarbeiten am Dachtürmchen

ILSENBURG, LKR. HARZ, KLOSTER, 11.–19. JH.

Denkmalfachliche Begleitung der Sanierungsarbeiten, unter anderem am sogenannten Botho-Bau

ILSENBURG, LKR. HARZ, FÜRST-STOLBERG-HÜTTE, 16.–20. JH.

Denkmalfachliche Begleitung der Gesamtsanierung

IPSE, ALTMARKKREIS SALZWEDEL, KIRCHE, FREIFLÄCHENPLANUNG

Abstimmung zur Umgebungsgestaltung der Kirche, Konzeptdiskussion, Schadensbewertung an Dach und Fassade

HECKLINGEN, OT SCHNEIDLINGEN, SALZLANDKREIS, DORFKIRCHE ST. SIXTUS, MAUERSANIERUNG

**ILSENBURG, OT DRÜBECK, LKR. HARZ,
KLOSTER, 11.–19. JH.**

Denkmalfachliche Begleitung des Wettbewerbs zur Einrichtung eines neuen Empfangs im Bereich der Alten Mühle und bei der Umsetzung des Projekts; Klostergarten, frühes 18. Jh.: gestalterisch überformt, Umsetzung der gartendenkmalpflegerischen Zielstellung, Integration einer Streuobstwiese, Landesprojekt »Gartenträume«

**ILSENBURG, OT DRÜBECK, LKR.
HARZ, KLOSTERMÜHLE**



Zierausmauerung über älterem Gewölbekeller mit Schildmauern aus Raseneisensteinmauerwerk; Fortführung der Fachwerkinstandsetzung im ersten Oberstock, dabei Freilegung bauzeitlicher Farbfassungen des Fachwerks im Inneren und Entdeckung einer bemalten frühbarocken Felderdecke

**KAISERPfalz, OT MEMLEBEN, BURGEN-
LANDKREIS, KLOSTERANLAGE, 13.–20.
JH.**

Fertigstellung der Instandsetzungsarbeiten im Obergeschoss des Klausurnordflügels und des Treppenturmes (20. Jh) im Klausurhof, Wiederherstellung von Oberflächen nach restauratorischer Voruntersuchung, Erweiterung und Neuinstallation von musealen Präsentationsflächen, Bauforschung: am nördlichen Klausurflügel bestand kurzzeitig die Möglichkeit, an der hofseitigen Kreuzgangswand eine bereits vom Inneren bekannte Öffnung zwischen Kreuzgang und Obergeschoss zu dokumentieren. Sie gehört nachweislich zum spätgotischen Mauerwerk und diente vermutlich als Außenzugang ins Obergeschoss; Beteiligung an den Fachplanungen zu einem durch das Klostergelände führenden Straßenbauprojekt

**JERICHOW, LKR. JERICHOWER LAND,
EHM. PRÄMONSTRATENSER-KLOSTER**

Restauratorische Bestandsuntersuchung und Restaurierung des romanischen Osterleuchters, Beratung und Abstimmung zur Neugestaltung des Brüdersaals: Besucherpodest und Verglasung

**JESSEN, OT SCHWEINITZ, LKR. WITTEN-
BERG, MARKT 2, AMTSHAUS**

Kurfürstlich-sächsisches Verwaltungsgebäude, städtischer Fachwerkbau von 1668 mit Mannfiguren, Rautenfachwerk und

**KAISERPfalz, OT MEMLEBEN,
BURGENLANDKREIS, KLOSTER-
ANLAGE**



KAKERBECK, ALTMARKKREIS SALZWEDEL, KIRCHE

Abstimmung zur erneuten Schwammssanierung der nachmittelalterlichen Ausstattung und Decke

KALBE (MILDE), ALTMARKKREIS SALZWEDEL, BURG

Durchführung von Sicherungsarbeiten am Mauerwerk und im Fundament im Bereich der Kapelle (14. Jh.) und des Palas (15./16. Jh.), im Vorfeld restauratorische und bauhistorische Untersuchungen. Die Umsetzung des Konservierungs- und Materialkonzeptes wurde durch eine restauratorische Baubegleitung gewährleistet



KALBE (MILDE), ALTMARKKREIS SALZWEDEL, GARTENSTRASSE 4, GUTSHAUS

Fortsetzung der komplexen Sanierung, Innenausbau, Fenstererneuerung, Abstimmungen zur Fassadengestaltung des klassizistischen Gebäudes

KALBE (MILDE), ALTMARKKREIS SALZWEDEL, SCHULSTRASSE 5, WOHNHAUS

Abstimmung und detaillierte Beratung der Sanierung von Fassaden, Fenster, Eingangstreppe in der typischen Gestaltung von Reformarchitektur

KALBE (MILDE), ALTMARKKREIS SALZWEDEL, GERICHTSSTRASSE 30, WOHNHAUS

Abstimmung der Fassadengestaltung und Fenster am Fachwerkhäus des 18. Jhs.

KALBE (MILDE), OT GROSS ENGERSEN, ALTMARKKREIS SALZWEDEL, KIRCHE

Restauratorische Befunduntersuchung am Turm und der Apsis, Fassadensanierung des Turmes

KALBE (MILDE), OT KLEIN ENGERSEN, ALTMARKKREIS SALZWEDEL, KIRCHE

Bauernfahne von 1675: Beendigung der Restaurierung und Rückführung in die Kirche



KALBE, ALTMARKKREIS SALZWEDEL, BURG

KELBRA, LKR. MANSFELD-SÜDHARZ, JOCHSTRASSE 3, EHEM. JOCHSCHE BRAUEREI, 19. JH.

Umbauarbeiten an einem bedeutenden Industriedenkmal, Adaptierung zu Wohn-



KEMBERG, OT BERGWITZ, LKR. WITTENBERG, KIRCHE

und Verwaltungszwecken, Ergänzung durch Anbauten, Sanierung des Kellers in Vorbereitung

KEMBERG, LKR. WITTENBERG, STADTKIRCHE UNSERER LIEBEN FRAUEN, EPITAPH BARTHOLOMÄUS BERNHARDI († 1563)

Fachliche Begleitung der Notsicherungsmaßnahmen (zweite Kampagne)

KEMBERG, OT BERGWITZ, LKR. WITTENBERG, KIRCHE

Spätromanischer Feldsteinbau, im 17. und 18. Jh. erweitert, mit schöner Barockausstattung, darunter Deckenmalereien von Michael Adolph Siebenhaar (1744–1746), westlich vorgesetzter Fachwerkturm von 1853; Instandsetzung der Fachwerkkonstruktion des Turmes, dabei Entdeckung historischer Fassungsreste auf den Fachwerkhölzern und dem Gefachmauerwerk des Turms sowie des farbig gefassten Barockputzes der ursprünglich frei stehenden Westfassade des Schiffs

KEMBERG, OT BLEDDIN, LKR. WITTENBERG, KIRCHE

KEMBERG, OT BLEDDIN, LKR. WITTENBERG, KIRCHE

Barocker Fachwerkbau von 1688–1690 mit reicher, außerordentlich authentisch erhal-



terer Barockausstattung; Instandsetzung der sehr schadhafte Zimmermannskonstruktionen des Dachstuhls und des Fachwerks, Neudeckung des Daches, Reparatur der Fenster und Neuverputz sowie Farbfassung der Fassaden nach Befund, Regulierung des anstehenden Geländeneiveaus zur Wasserableitung, Reparatur und Konservierung eines barocken Grabmals sowie dessen Umsetzung an einen weniger gefährdenden Standort von der Ost- vor die Südfassade. Der gleichsam sanierungsbedürftige Turm konnte vorerst nur notgesichert werden

KLEIN ROSENBERG, SALZLANDKREIS, BURG, 12./21. JH.

Nachdem in den letzten Jahren seitens der Gemeinde und eines Fördervereins Ordnung auf dem Burgareal geschaffen worden ist, konnte nunmehr der romanische Torturm instandgesetzt und wieder mit einem (modernen) Dach versehen werden. Die baugeschichtlichen Dokumentationen bestätigten den bisherigen Kenntnisstand für die romanische Zeit, förderten aber noch einen Eckkamin zutage

KLOSTER NEUENDORF, ALTMARKKREIS SALZWEDEL, KLAUSUR, KIRCHTURM

Holzschutztechnische Untersuchung und Dachsanierung am Südflügel der Klausur, Abstimmung zur konstruktiven Sicherung des Turmaufsatzes der Kirche

KLÖTZE, ALTMARKKREIS SALZWEDEL, BAHNHOFSTRASSE 58, GASTHOF

Prüfung des Denkmalstatus wegen Abbruchbegehrens der Eigentümer

KÖNNERN, OT BEESEDAU, SALZLANDKREIS, KIRCHE,

Erarbeitung einer Konservierungskonzeption des Barockportals



KÖTHEN (ANHALT), OT BAASDORF, LKR. ANHALT-BITTERFELD, KIRCHE

KLEIN ROSENBURG, SALZLANDKREIS, BURG

Instandsetzung der neugotischen Fenster und des Außenbereichs

KRETZSCHAU, OT SALSITZ, BURGENLANDKREIS, KIRCHE

Die Kirche war beim Hochwasser 2013 nicht direkt überflutet, vielmehr war das Wasser in die Grundmauern gestiegen. Es sind Putzschäden außen und innen erkennbar

KÖTHEN, LKR. ANHALT-BITTERFELD, SCHLOSS

Fortführung der Instandsetzung von Dach, Giebel, Spiegelsaal, Voruntersuchungen zur statischen Sicherung des Ludwigbaus; Garten: 17. Jh., Parkanlage mehrfach gestalterisch überformt, schrittweise Umsetzung der gartendenkmalpflegerischen Rahmenkonzeption, Wegebau und Arbeiten im Gehölzbestand, Landesprojekt »Gartenträume«

KÖTHEN (ANHALT), LKR. ANHALT-BITTERFELD, PRINZENHAUS

Beginn der Instandsetzung des lange leerstehenden barocken Hauses innen und außen, Instandsetzung der Freitreppe

KÖTHEN (ANHALT), LKR. ANHALT-BITTERFELD, ST. MARIA

Fortsetzung der Innenraumgestaltung, Entwurf von zwei großen Fenstern durch Michael Triegel

KÖTHEN (ANHALT), LKR. ANHALT-BITTERFELD, JÜDISCHER FRIEDHOF

Vorplanung für Instandsetzung und Restaurierung der schwer geschädigten Aussegnungskapelle im maurischen Stil



KRETZSCHAU, OT SALSITZ, BURGENLANDKREIS, KIRCHE

KRETZSCHAU, OT SALSITZ, BURGENLANDKREIS, SCHULWEG 39, BAUERNHAUS, 1839

KRETZSCHAU, OT SALSITZ, BURGENLANDKREIS, SCHULWEG 39, BAUERNHAUS

Abbruchantrag für das weitgehend original erhaltene Gebäude mit wertvollen äußerst seltenen Ausstattungsdetails wie Alkoven mit Türen und Wandschrank in spätbarocken Formen. Während anfangs noch der Ausbau des Wirtschaftsgebäudes geplant war, soll derzeit nur die straßenbildprägende barocke Toranlage (datiert 1837) erhalten werden. Die Entscheidung liegt beim Landesverwaltungsamt



KUHFELDE, OT HOHENLANGENBECK, ALTMARKKREIS SALZWEDEL, DORFKIRCHE, INNEN- UND AUSSENANSICHT (S. 33)



KUHFELDE, OT HOHENLANGENBECK, ALTMARKKREIS SALZWEDEL, DORFKIRCHE

Fertigstellung der Sanierung des Kircheninnenraumes, Schlusspunkt einer beispielhaften Innenraumsanierung unter Bewahrung des Alterswertes von Eingriffen aus unterschiedlichen Zeitschichten beginnend mit der mittelalterlichen Wandmalerei bis hin zu Altarneuentwürfen der 1940/50iger Jahre; Außenbereich: Konservierung der mittelalterlichen Putzbefunde

LANGENDORF, OT UNTERGREISLAU, BURGENLANDKREIS, KIRCHE ST. GEORG

Konzeption und Vorarbeiten zur Sanierung des Glockenstuhls und Neuaufhängung des größten mittelalterlichen Dorfkirchengeläutes in Sachsen-Anhalt (fünf Glocken des 13.–16. Jhs.)

LANITZ-HASSEL-TAL, OT REHEHAUSEN, BURGENLANDKREIS, REHEHAUSEN 37, EHEM. PFARRHAUS, 18. JH.

Fertigstellung der Instandsetzung, Einrichtung von zwei Wohnungen

LANITZ-HASSEL-TAL, OT REHEHAUSEN, BURGENLANDKREIS, REHEHAUSEN 3, HOFANLAGE, 18. JH.

Abbruch der ortsbildprägenden Hofanlage, Dokumentation erfolgt

LAUCHA, BURGENLANDKREIS, MÜHLSTRASSE 1, WASSERMÜHLE 19./20. JH.

Weitgehender Abschluss der Instandsetzung und Wiederinbetriebnahme der Wasserkraftanlagen, Vorstellung des Denkmals auf der DNK Pressfahrt am 02.07.2015, hierzu Sendung eines Radiobeitrags auf BR 2 am 15.08.2015

LAUCHA, BURGENLANDKREIS, MARKT 10, STADTKIRCHE, 15. JH.

Instandsetzung von einem Teilbereich des Kirchturmmauerwerks, statische Sicherung

LANDSBERG, SAALEKREIS, MARKT 2

Umbau- und Erweiterungsplanungen

LANDSBERG, OT BRASCHWITZ, SAALEKREIS, KIRCHE ST. NIKOLAI

Orgelsanierung

LANDSBERG, OT GÜTZ, SAALEKREIS, EV. KIRCHE

Restaurierung historistischer Fensterfragmente und Ergänzung fehlender Fenster durch Neugestaltung von Markus Lüpertz; Sanierung der Decke

LANDSBERG, OT SIETZSCH, SAALEKREIS, KIRCHE

Restaurierung des Chorgestühls

LEUNA, SAALEKREIS, KATH. KIRCHE

Dachsanieierung





**LINDSTEDT, ALTMARKKREIS SALZWEDEL,
GUTSHAUS**

Fortsetzung der komplexen Instandsetzung mit Innenausbau am Obergeschoss sowie statischer Sicherung des mittelalterlichen Kellergewölbes

LUTHERSTADT EISLEBEN, LKR. MANSFELD-SÜDHARZ, ALTE LUTHERSCHULE, 16. JH.

Abschluss der komplexen Sanierung des kunst- und kulturgeschichtlich bedeutenden, stadtbildprägenden Bauwerks nördlich der Stadtkirche, Neunutzung als Pfarr-, Wohn- und Gemeindehaus, ausstehend noch diverse restauratorische Arbeiten im Inneren



LUTHERSTADT EISLEBEN, LKR. MANSFELD-SÜDHARZ, BAHNHOFSTRASSE 32, MALZSCHEUNE, 19. JH.

Umbau und Neunutzung

LUTHERSTADT EISLEBEN, LKR. MANSFELD-SÜDHARZ, KARL-RÜHLEMANN-PLATZ 1, »RÜHLEMANNSCHULE«, 19. JH.

Grundlegende Sanierung des leer stehenden Schulgebäudes innen und außen zur Adaption durch die Stadtverwaltung

LUTHERSTADT EISLEBEN, LKR. MANSFELD-SÜDHARZ, PETRIKIRCHPLATZ 22/23, PFARRHAUS, 19. JH.

Beginn Sanierung und Umbau des einstigen Pfarrhauses der Petrigemeinde

LUTHERSTADT EISLEBEN, LKR. MANSFELD-SÜDHARZ, PETRISTRASSE 3, WOHNHAUS, 19. JH.

Sanierung und Umbau des Mehrfamilienhauses im unmittelbaren Umfeld der Petrikirche

LUTHERSTADT EISLEBEN, LKR. MANSFELD-SÜDHARZ, KIRCHE ST. ANDREAS

Statische-konstruktive Arbeiten im Bereich des gewaltigen spätgotischen Dachwerks, Konzeption zur Nordturmsanierung einschließlich Glockenstuhl, Restaurierung der Lutherkanzel

LUTHERSTADT EISLEBEN, LKR. MANSFELD-SÜDHARZ, AUGUSTINEREREMITENKLOSTER ST. ANNEN

Weiterführung der Sanierung des Klausurostflügels, im Erdgeschoss Umbaumaßnahmen zur Gewinnung eines Gemeindefaßraumes (Rinckartsaal), dabei spektakuläre bauarchäologische Funde (die zwischen 1515 und 1516 eine komplizierte und mit Planwechseln versehene Bauabfolge dokumentierten), die zum Teil in die Neukonzeption des Raumes einbezogen werden, steinkonservatorische Maßnahmen an Grabkapelle und Langhaus der Kirche, statische Konsolidierung der einsturzgefährdeten Frühbarockkanzel

LUTHERSTADT EISLEBEN, LKR. MANSFELD-SÜDHARZ, ANNENKLOSTER

**LINKE SEITE:
LUTHERSTADT EISLEBEN, LKR. MANSFELD-SÜDHARZ, ALTE LUTHERSCHULE**



LUTHERSTADT EISLEBEN, LKR. MANSFELD-SÜDHARZ, KIRCHE ST. PETRI

Abschluss der Generalsanierung innen und außen mit dem Neuverputz des Hallenlanghauses, steinmetztechnischer Überarbeitung der Strebepeiler und der Nordvorhalle und restauratorischen Arbeiten an den Kopfkonsolen der Nordseite, komplette Neuverglasung des Langhauses durch Günter Grohs, die Binnengestaltung an der Struktur des Fußbodens orientiert, Restaurierung der Turmkapelle mit Teilaufdeckung der historistischen Gewölbemalerei

LUTHERSTADT WITTENBERG, LKR. WITTENBERG, COLLEGIENSTRASSE 7/KIRCHPLATZ 14

LUTHERSTADT WITTENBERG, LKR. WITTENBERG, COLLEGIENSTRASSE 7, KIRCHPLATZ 14, WOHNHAUS

Giebelständiges Renaissancehaus von 1570(d) mit identischen Volutengiebeln zur Collegienstraße und zum Kirchplatz, Sandsteingewänden, gewölbtem Keller, hölzerner Wendelstiege, Decken mit gekehlten Balkenunterzügen aus der Erbauungszeit; von 1628–1642 wohnte hier der spätere evangelische Liederdichter Paul Gerhardt als Student und Hauslehrer im Haus des Archidiakons der Stadtkirche

LUTHERSTADT WITTENBERG, LKR. WITTENBERG, JURISTENSTRASSE 14–16



August Fleischhauer; Gesamtinstandsetzung, dabei Rückbau der einsturzgefährdeten Giebel und Erneuerung des sehr schadhaften Dachstuhls; Rekonstruktion der Giebel nach steingenaum Aufmaß, Wiederverwendung erhaltener Teile der vorher mit Zementmörtel überputzten Fenstergewände, Schutzverdachung für die historische Gedenkplatte aus Sandstein

LUTHERSTADT WITTENBERG, LKR. WITTENBERG, DESSAUER STRASSE 8, EHEM. CHOCOLADENFABRIK KANT, HEUTE WIKANA GMBH, KESSELHAUS

1922–1924 geplant von Carl Wittling & Georg Güldner in Berlin, 1924–1926 errichtet durch Otto Meise in Wittenberg, eines der Hauptwerke der Fabrikarchitektur der 1920er Jahre in Sachsen-Anhalt; umfangreiche Recherchen und denkmalfachliche Stellungnahmen im Abbruchverfahren konnten Zerstörungsgenehmigung nicht verhindern (vgl. DiSA 2/14).

LUTHERSTADT WITTENBERG, LKR. WITTENBERG, JURISTENSTRASSE 14–16, EHEM. STÄDTISCHES HOSPITAL UND ARBEITSHAUS

1823–1925 als eines der frühesten klassizistischen Gebäude in Wittenberg im Bereich des nach der Reformation säkularisierten und im Siebenjährigen Krieg zerstörten Franziskanerklosters errichtet; nach langem Leerstand Gesamtinstandsetzung und befundbasierte Rekonstruktion des farbig gefassten, bauzeitlichen Fassadenputzes für Nutzung als Stadttinformation, Ratsarchiv sowie Eingang zum neu gebauten Stadthaus

LUTHERSTADT WITTENBERG, LKR. WITTENBERG, JÜDENSTRASSE 38, ALTES GYMNASIUM

1564 unter dem Einfluss der Wittenberger Humanisten mit kurfürstlicher Unterstüt-

zung als städtische Lateinschule errichtet, 1828 um ein Geschoss erhöht, bis 1888 als Gymnasium genutzt; nach langem Leerstand Gesamtinstandsetzung für Nutzung als Studienzentrum der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK) in Kooperation mit der Lutherischen Kirche – Missouri-Synode; nach bauhistorischen, archäologischen und restauratorischen Voruntersuchungen statische Reparatur und Ertüchtigung, Reparatur und Neudeckung des Daches, Aufarbeitung bzw. Nachbau historischer Fenster, Freilegung der durch Zementmörtel überputzten Fassaden, Konservierung der Fenster- und Portalgewände aus der Renaissance, Neuverputz und Farbfassung der Fassaden nach Befund in Bezug auf den klassizistischen Umbau 1828, Restaurierung der Inschrift zur Jüdenstraße



LUTHERSTADT WITTENBERG, LKR. WITTENBERG, SCHLOSS

Spätgotischer Neubau als Residenzschloss des sächsischen Kurfürsten Friedrich III., nach Kriegszerstörungen im Siebenjährigen Krieg und in den Befreiungskriegen Nutzung als Kaserne, später Jugendher-

berge, Städtische Sammlungen und Museum; seit 2009 Planungen für Instandsetzung und Umbau zum Evangelischen Predigerseminar, 2014 bauhistorisch begleitete Entkernungsarbeiten im dritten Obergeschoss, Klärung wichtiger Fragen zur Baugeschichte des Schlosses, Freilegung erhaltener Reste des Ursprungsbaus aus der Zeit um 1500 im Bereich der kurfürstlichen Wohnung und des großen Saals, restauratorische Befunduntersuchung in den spätgotischen Wendelsteinen und Freilegung der historischen Treppe im südlichen Wendelstein, Entkernungsarbeiten im Bereich des geplanten neuen Haupttreppenhauses Westflügel, Herstellung eines Durchbruchs für den geplanten Übergang zur Schlosskirche

LINKS: LUTHERSTADT WITTENBERG, LKR. WITTENBERG, JÜDENSTRASSE 38, ALTES GYMNASIUM

RECHTS: LUTHERSTADT WITTENBERG, LKR. WITTENBERG, SCHLOSS UND SCHLOSSKIRCHE



LUTHERSTADT WITTENBERG, LKR. WITTENBERG, SCHLOSS/SCHLOSSKIRCHE

Ab 1496 Neubau als Teil des kurfürstlichen Schlosses, Hofkirche, Aufbewahrungsort des Wittenberger Heiltums und Aula der Universität, historisch überlieferter Ort des Thesenanschlags Martin Luthers am 31.10.1517, nach Kriegszerstörung

**LUTHERSTADT WITTENBERG,
OT SEEGREHNA, LKR. WITTEN-
BERG, HOFGESTÜT BLEESERN**

gen 1760 und 1813 Nutzung als Garnisonskirche, 1885–1892 Umgestaltung zum Reformationsdenkmal, Weltkulturerbe; seit 2011 Generalsanierung und Restaurierung, 2014 Abschluss der Restaurierung der Gewölbeausmalung, Fortführung der Restaurierung der Wandmalerei, Restaurierung des Altars und des Fürstengestühls, Fortführung der Restaurierung und Rekonstruktion der historischen Fensterverglasung, Instandsetzung der Turmfassaden einschließlich des unter der Kuppel umlaufenden Mosaikfrieses, Instandsetzung und Neuverputzung der Süd- und der Chorfassade, Schutzmaßnahmen für die außen angebrachten Grabplatten (Blechverdachungen)

**LUTHERSTADT WITTENBERG, LKR. WIT-
TENBERG, EV. STADTKIRCHE ST. MARIEN**

Spätgotische Hallenkirche mit älteren Teilen (13.–16. Jh.), als Predigtkirche Luthers Teil des Weltkulturerbes, mit historisch und künstlerisch bedeutenden Grabmalen für Reformatoren, Künstler, Humanisten, Drucker, Verleger und Buchhändler, reiche Sammlung von Gemälden Cranachs d. Ä., d. J. und ihrer Werkstätten, die Innenräume 1810/11 und 1928–1930 qualitativ

**LUTHERSTADT WITTENBERG,
LKR. WITTENBERG, EV. STADT-
KIRCHE ST. MARIEN**



überformt; seit 2011 Generalsanierung in Vorbereitung des Reformationsjubiläums 2017, im Jahr 2014 Abschluss der Restaurierung des Innenraums, vor allem der bemerkenswerten Farbfassung von Kanzel, Emporen und Gestühl sowie der Leuchterkronen im Stil des Art déco aus den Jahren 1928/30, Realisierung eines ergänzenden Beleuchtungskonzeptes in zeitgenössischer Ausführung, Klimatisierung; Restaurierung der Gedächtnisstätte für die im Ersten Weltkrieg gefallenen Gemeindemitglieder in der Westvorhalle, bauliche Instandsetzung und Restaurierung der Südvorhalle zur Nutzung als neuer Hauptzugang mit barrierefreier Erschließung, Restaurierung der Bronze- und Stein-Epitaphen sowie der Epitaphgemälde im Innenraum, dabei teilweise Neuhängung nach konservatorischen Gesichtspunkten, Untersuchung, Erforschung, Restaurierung bzw. Konservierung des Reformationsaltars und der Tafelgemälde in Kooperation mit dem Forschungsprojekt der Evangelischen Kirche Mitteldeutschlands »Cranachwerke am Ort ihrer Bestimmung«, Wiederaufhängung der restaurierten Porträts Wittenberger Superintendenten des 16.–18. Jhs. oberhalb der Emporen, Beginn der Sanierung der Westtürme: Instandsetzung der Turmaufsätze von 1556–1558, Reparatur der Architekturglieder aus Naturstein (Gesimse, Ecklisenen, Dreiviertelstäbe), Neuverputz nach Befund; Fertigstellung der Sakristei und der Ordinanzenstube

LUTHERSTADT WITTENBERG, LKR. WITTENBERG, WALLANLAGE

Nach Entfestigung im frühen 19. Jh. landschaftlich überformt, fachliche Begleitung der gartendenkmalpflegerischen Rahmenkonzeption, Arbeiten im Gehölzbestand, erstes Freilegen von historischen Sichtbezügen

LUTHERSTADT WITTENBERG, OT SEEGREHNA, LKR. WITTENBERG, HOFGESTÜT BLEESERN

Ehem. Burgward, später Vorwerk (seit 1379) der Wittenberger Burg, seit dem mittleren 15. Jh. Nutzung als kurfürstliches Hofgestüt, die 1676–1686 nach Plänen Wolf Caspar von Klengels errichtete frühbarocke Vierflügelanlage ist das älteste erhaltene Gestütsbauwerk in Deutschland und eines der ältesten Zeugnisse der höfischen Dresdner Barockbaukunst; 2011 Erwerb durch Förderverein und Abwendung des drohenden Abrisses der historischen Stallgebäude, 2014 Beginn der Substanzerhaltungsmaßnahmen: statische Notsicherung und Reparatur des Dachwerkes, provisorische Dachdeckung durch Planen

LÜTZEN, BURGENLANDKREIS, RATHAUS

Sanierung und Ausbau des Dachstuhls. Die Gauben werden erhalten, können auf dem Ostflügel aber von innen zugesetzt werden (Blindfenster). Die aufwendige gründerzeitliche Holzdecke im Treppenhause war vom Echten Hausschwamm und Anobien befallen und musste zu 30% ausgetauscht werden. Sie wurde abgebaut und unter Verwendung der Originalteile mit Hinterlüftung wieder eingebaut und restauriert. Unerwartete Holzschäden inkl. Echtem Hausschwamm im straßenseitigen Bereich des Dachstuhls, die bis hinunter in das Obergeschoss reichten, machten dort einen Austausch eines Teils der hölzernen Konstruktion notwendig



LÜTZEN, BURGENLANDKREIS, SCHLOSS

LÜTZEN, BURGENLANDKREIS, SCHLOSS, 13.–21. JH.

Die Baugeschichte des kleinen Schlosses, die bis in die zweite Hälfte des 13. Jhs. zurückreicht, wurde umfangreich dokumentiert und verdeutlicht, dass es in seiner Bedeutung nicht auf die Schlacht bei Lützen 1632 reduziert werden kann

LÜTZEN, OT DEHLITZ, BURGENLANDKREIS, KIRCHE

Altar und Altarbild müssen vor Sonnenlicht geschützt werden. Gleichzeitig soll die ungünstige Gegenlichtsituation für den Betrachter verbessert werden. Aus Kostengründen muss die von einem Ge-



LÜTZEN, OT DEHLITZ, BURGENLANDKREIS, KIRCHE

meindemitglied gesponserte, selbstklebende Metallfolie akzeptiert werden, die im Innern zwar die Erwartungen erfüllt, durch ihre Verspiegelung aber die äußere Wirkung des Baus beeinträchtigt

LÜTZEN, OT GERSTEWITZ, BURGENLANDKREIS, KIRCHE

Abnahme der Arbeiten des in Ziegel mit Fachwerkoberstock errichteten Turms des 19. Jhs. Größere Teile des Fachwerks, der Gesimse und der Gefache mussten unter Wiederverwendung originaler Materialien ausgewechselt werden. Der Turm sieht aus wie lediglich gereinigt. Die Maßnahme kann als gelungen bezeichnet werden

LÜTZEN, OT RÖCKEN, BURGENLANDKREIS, GASTHOF



LÜTZEN, OT KAJA, BURGENLANDKREIS, LINDENSTRASSE 15

Das Anwesen ist Teil des Denkmalbereichs Ortskern Kaja. Es soll wieder zu Wohnzwecken genutzt werden. Da das Gebäude dem Marschall-Ney-Haus benachbart liegt, sind sowohl die Fassade als auch die Rückansicht von Bedeutung. Für die Hofseite ist die Entscheidung noch nicht ge-

fallen. Falls nach Abnahme des Putzes festgestellt wird, dass die Fachwerksichtigkeit weitgehend zerstört ist und nicht wieder hergestellt werden kann, muss das Gebäude verputzt werden

LÜTZEN, OT MUSCHWITZ, BURGENLANDKREIS, KIRCHE

Es ist geplant, zwei Öldrucke sowie das sehr wertvolle, in seltener Technik auf Kupfer gemalte barocke Ölbild zu restaurieren. Während der geplanten Bauarbeiten soll das Bild liegend und abgedeckt in der Kirche verbleiben.

LÜTZEN, OT RÖCKEN, BURGENLANDKREIS, FRIEDRICH-NIETZSCHE-STRASSE 1, GASTHOF »ZUR LINDE«, 18. JH.

Denkmalüberprüfung im Rahmen von Verkaufsverhandlungen. Wesentlich ist der Erhalt des Hauptgebäudes im Äußeren und des Inneren mit seinen wenigen erhaltenen Ausstattungsstücken. Der rückwärtige »Technikanbau« mit Küche und Toiletten kann erhalten oder abgebrochen werden, das den Hof abschließende, überformte Stallgebäude mit Garageneinbau ist in seiner Kubatur als Abschluss des Hofes wichtig und sollte erhalten werden

MAGDEBURG, DOMPLATZ, DOM ST. MAURITIUS UND ST. KATHARINA, 1209–1520

Innenraum: Lettner von 1445–1451, J. Brochstete, im Vorfeld der Gesamtsicherung und Konservierung Anlage einer Probeachse an der Südwestecke, frühmittelalterlicher Editha-Sarkophag nach Sicherung und Konservierung in der nordöstlichen Chorumgangskapelle temporär aufgestellt; Weiterführung der laufenden Sicherung, Konservierung und Restaurierung der Putzritzungen einschließlich Arkadenbögen, Strebebögen und Epitaphien an der Westfassade des Remters, Reparatur der historischen Bleiverglasung und Einbau von vier Stahl-Glas-Vorsatzfens-

tern in der Remter-Ostwand zur bauphysikalischen Ertüchtigung des Raumes; Fertigstellung des neuen Besucher-WC im Kellergeschoss des Klausursüdflügels

MAGDEBURG, DOMPLATZ, BAROCKE SCHLOSSPLATZANLAGE, 1700–1765

Laufende Umsetzung der Neugestaltungskonzeption, Abschluss der Wegearbeiten in allen Achsen der Lindenallee umlaufend, Probekronenschnitt der Alt Linden von 1978/79, Nachpflanzung von elf der 2013 gefällten Linden an der Südseite noch nicht erfolgt

MAGDEBURG, DOMPLATZ 5, EHEM. DOM-DECHANEI, 1728–1731

Abschluss der Arbeiten zum Aus- und Umbau zum Hotelbetrieb »Motel One« mit baulicher Erweiterung am Gouvernementsberg einschließlich Instandsetzung und Restaurierung des Außenbaues und Inbetriebnahme

MAGDEBURG, NEUE NEUSTADT, KIRCHE ST. NICOLAI, 1821–1824

Architekt: Friedrich Schinkel; Fertigstellung der Westfassade im Rahmen der seit 2010 laufenden Gesamtrestaurierung des monochromen Außenbaues und umfassende holzschutztechnische Sicherung des Ostchores gegen Echten Hausschwamm einschließlich Instandsetzung/Erneuerung aller drei Apsisfenster, im Inneren die urspr. klassizistische Stuckkassettenierung der Apsiskalotte und der Triumphbögen nach restauratorischem Befund wieder hergestellt

MAGDEBURG, NEUSTÄDTER STR. 6, WALLONERKIRCHE ST. AUGUSTINI, 1295–1366

In die nach der Zerstörung am 16.01.1945 in den Jahren 1965–1977 vereinfacht wieder aufgebaute Hallenkirche Einbau eines neuen Gemeindehauses der Ev.-reformier-



ten Gemeinde als zweistöckiger Pavillon im westlichen Teil des Mittelschiffes, im Rohbau fertig gestellt

MAGDEBURG, DOMPLATZ 5, EHEM. DOMDECHANEI

MAGDEBURG, GOETHESTRASSE, PAULUSKIRCHE, 1894–1896

Architekten H. Reinhardt und G. Süßen-guth; nach der umfassenden Restaurierung des Kircheninnenraumes des als Konzertkirche genutzten Sakralbaues 2001/02 und der Instandsetzung des Westgiebelmauerwerkes (Elmkalk) 2014 erfolgt ebenda parallel der Anbau eines modernen eingeschossigen Stahl-Glas-Pavillons über mandorlaförmigem Grundriss als Funktionsgebäude (Cafe, Garderobe, WC)



MAGDEBURG, GOETHESTRASSE, PAULUSKIRCHE, ANBAU

MAGDEBURG, KIRCHE ST. JOHANNIS

Einbau der ersten Fenster von Max Uhlig in Chor und Schiff der gotischen Kirche



MAGDEBURG, OTTO-VON-GUERICKE-STRASSE 5, EHEM. LEHRMEISTER-INSTITUT

MAGDEBURG, OTTO-VON-GUERICKE-STRASSE 5, EHEM. LEHRMEISTER-INSTITUT, 1955–1958

Architekten: G. Hartwig und W. Feldmann; Beginn einer neuerlichen umfassenden Fassadeninstandsetzung und -restauration des Gesamtkomplexes, Abschluss der Putz-, Kunst- und Werksteinfassade der straßenseitigen neoklassizistischen Hauptfront in ihrem ursprünglich intendierten, materialsichtigen Erscheinungsbild

MAGDEBURG, GWG-REFORM, ZUR SIEDLUNG REFORM 8, 9, 1925/26

Architekt: Bruno Taut; Reihenhäuser in der westlichen Straßenzeile, Instandsetzung und Restaurierung der Fassaden im Rahmen der laufenden Gesamtinstandsetzung und Modernisierung von Alt-Reform; Freiflächengestaltung des Maienhofes mittels Natursteingroßpflaster und längsrechteckige Baumscheiben zur Neuanpflanzung einer Birkenallee nach historischem Vorbild

MAGDEBURG, GWG-REFORM, ZUR SIEDLUNG REFORM 8

MAGDEBURG, KUNSTHISTORISCHES MUSEUM, MAGDEBURGER REITER

Arbeitsgruppe zur Erforschung des Reiterstandbildes

MAGDEBURG, KLOSTERBERGEGARTEN, 2. H. 19. JH.

Arbeiten im Gehölzbestand, Integration Hochwasserschutz, Landesprojekt »Gartenträume«

MAGDEBURG, HERRENKRUG, 2. H. 19. JH.

In Teilbereichen mehrfach gestalterisch überformt, Vorbereitung praktischer Maßnahmen, Integration Hochwasserschutz, Landesprojekt »Gartenträume«

MAGDEBURG, PARK ROTEHORN, 2. H. 19. JH.

Mehrfach gestalterisch überformt, Vorbereitung praktischer Maßnahmen, Integration Hochwasserschutz, Landesprojekt »Gartenträume«

MAGDEBURG, VOGELGESANG, M. 19. JH.

Schrittweise Umsetzung der gartendenkmalpflegerischen Rahmenkonzeption, Integration der Zooerweiterung, Flächenanspruch für tiergerechten Artenschutz und Gartendenkmal



**MANSFELD, LKR. MANSFELD-SÜDHARZ,
LUTHERSTRASSE 26, »LUTHERS ELTERN-
HAUS«**

Abschluss der umfassenden Sanierung innen und außen und Wiedereinrichtung als Museum, dem Neubau auf der anderen Straßenseite zugeordnet

**MANSFELD, LKR. MANSFELD-SÜDHARZ,
SCHLOSS**

Fortführung der Baumaßnahmen an »Mittelort« und vor allem im Bereich der spätgotischen Schlosskirche (konstruktiv-statisch)

**MANSFELD, LKR. MANSFELD-SÜDHARZ,
KIRCHE ST. GEORG**

Weiterführung der Komplettsanierung der als Reformationsstätte bedeutenden Stadtkirche, Neuverputz Südseite und Chor, Erneuerung der Chorfenster, Konzeption zur Innenrestaurierung, Vorbereitung der Grafenloge für Ausstellungszwecke und künstlerische Neuverglasung nach Wettbewerb

**MEINEWEH, OT THIERBACH, BURGEN-
LANDKREIS, KIRCHE**

Erneuerung der Fenster aus den 1920/30er Jahren, Südseite, unter Verwendung der originalen lunettenförmigen Oberlichter mit ihren neobarocken Ziersprossen in Bogenform, alle Eisen vor den Fenstern werden in situ belassen

**MEISDORF, LKR. HARZ, KIRCHE, 11./21.
JH.**

In Vorbereitung auf eine Ausstellung im Museum der Burg Falkenstein konnten interessante Baubefunde beobachtet werden, die belegen, dass die barocke Kirche im Kern romanisch ist und um 1500 umgebaut wurde



MEISDORF, LKR. HARZ, KIRCHE

**MERSEBURG, SAALEKREIS, DOM, 11./21.
JH.**

Fortführung der Instandsetzungsarbeiten, Restaurierung der nördlichen Chorschranke; in Vorbereitung auf eine neue Ausgestaltung der Bischofskapelle im nördlichen Querhausarm wurden in vom Putz befreiten Mauerabschnitten die nördliche Nebenapsis und der Kryptenabgang dokumentiert; fachliche Beratung bei der Konzeptionserarbeitung und während der Restaurierung und Rekonstruktion einer spätgotischen Kasse, dem sogenannten Mantel Martin Luthers



MERSEBURG, SAALEKREIS,
DOM

**MERSEBURG, SAALEKREIS, SCHLOSS,
13./21. JH.**

In den Kellern des Ostflügels und unter dem aus dem mittleren 16. Jh. stammenden Altan neben dem Kammerturm musste das Mauerwerk repariert und neu verputzt werden. Bauhistorische Dokumentationen zeugen von einer komplizierten Bauabfolge seit dem 13. Jh.



**MERSEBURG, SAALEKREIS,
SCHLOSS**

**MERSEBURG, SAALEKREIS, ALTES RAT-
HAUS**

Planungen zum Neubau des Verbindungsbaus

**MERSEBURG, SAALEKREIS, ALBRECHT-DÜ-
RER-STRASSE 2, SCHULE**

Neugestaltung des Schulhofs

**MERSEBURG, OT BEUNA, SAALEKREIS,
HOPPENHAUPTKIRCHE**

Sanierung der Fenster- und Türgewände

**MESEBERG, LKR. BÖRDE, KIRCHE ST.
LAURENTIUS**

Vorarbeiten zur denkmalgerechten Sanierung der 1515 gegossenen Glocke, Planungen zu einer Ergänzungsglocke

**MERSEBURG, SAALEKREIS, NEUMARKT-
KIRCHE, 12./20. JH.**

Die bauhistorischen und bauarchäologischen Dokumentationen zwischen 1985 und 1994 wurden für eine Publikation ausgewertet und dafür ergänzende Begutachtungen und archivalische Recherchen vorgenommen

**MÖCKERN, LKR. JERICHOWER LAND, KIR-
CHE, 13./21. JH.**

An und in der Kirche laufen seit Jahren Reparatur- und Restaurierungsmaßnahmen. Begrenzte Untersuchungen lieferten insbesondere für das Dachwerk neue Erkenntnisse

**LINKS: MERSEBURG, SAALE-
KREIS, NEUMARKTKIRCHE**

**RECHTS: MÖCKERN, LKR. JERI-
CHOWER LAND, KIRCHE**



MÖCKERN, OT WENDGRÄBEN, LKR. JERICHOWER LAND, LANDHAUSGARTEN, FRÜHES 20. JH.

Parkanlage nach Entwürfen von Engelhardt, Umsetzung der gartendenkmalpflegerischen Zielstellung, Vorbereitung erster praktischer Maßnahmen im Gehölzbestand, Landesprojekt »Gartenträume«

MÖCKERN, OT WÜSTENJERICHOW, LKR. JERICHOWER LAND, DORFSTRASSE 28, WOHNHAUS, CA. 1870–1880

Renovierung

MOLAUER LAND, OT MOLAU, BURGENLANDKREIS, DORFKIRCHE, 13./18. JH.

Beginn und fachliche Beratung bei der umfassenden Instandsetzung des Kirchturmes, statische Sicherung, Erneuerung der Haube

MOLMERSWENDE, LKR. MANSFELD-SÜDHARZ, KIRCHE ST. STEPHAN

Abschluss des Turmneubaus mit Restaurierung und Wiederaufsetzen der barocken Haube, Neuaufstellung Glockenstuhl, Beginn konzeptioneller Überlegungen zur Restaurierung und Nutzung des Kirchenschiffs und des Turmerdgeschosses von Gottfried August Bürgers Taufkirche

MÜCHELN (GEISELTAL), SAALEKREIS, KIRCHE ST. JAKOBI

Dacheindeckung

MÜCHELN(GEISELTAL), OT OECHLITZ, SAALEKREIS, KIRCHE

Restaurierung der Orgel

MÜCHELN (GEISELTAL), OT SCHMIRMA, SAALEKREIS, DORFKIRCHE

Untersuchungen der Raumschale im Vor-

feld der erfolgten Wiederanbringung der expressionistischen Deckengemälde Karl Völkers

MULDESTAUSEE, OT FRIEDERSDORF, LKR. ANHALT-BITTERFELD, KIRCHE

Instandsetzung des neugotischen Kirchturms

MULDESTAUSEE, OT SCHWEMSAL, LKR. ANHALT-BITTERFELD, EV. KIRCHE

Fertigstellung der Innenraumsanierung und liturgischen Neuordnung



NAUMBURG, BURGENLANDKREIS, DOMPLATZ 2, EHEM. KURIENGEBÄUDE

NAUMBURG, BURGENLANDKREIS, DOMPLATZ 2, EHEM. KURIENGEBÄUDE (»CURIA AD ACIEM«) 15.–18. JH.

Fortführung und Abschluss der Umbauarbeiten zur Kindertagesstätte, Fassadensanierung und Ausbau Vorderhaus mit Ostflügel, Neubau Westflügel als Krippenbereich

NAUMBURG, BURGENLANDKREIS, DOM-PLATZ 3, EHEM. KURIENGEBÄUDE, 12.–19. JH.

Konservierung und Restaurierung einer historischen Holzbalkendecke des 16. Jhs. innerhalb des als Schulhort genutzten Westflügels der Domschule St. Martin

NAUMBURG, BURGENLANDKREIS, DOM-PLATZ 8, GARTEN DER ÄGIDIENKURIE 16.–20. JH.

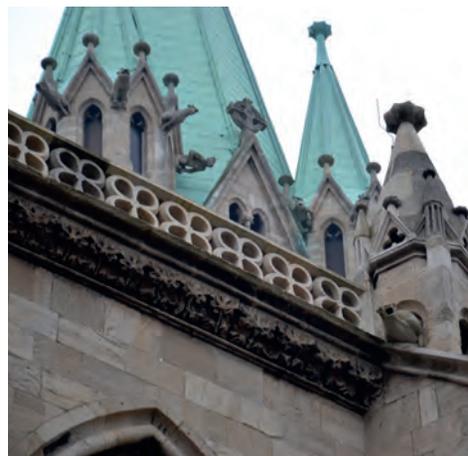
Fertigstellung der Gartenneugestaltung auf der Basis einer denkmalpflegerischen Rahmenkonzeption, Sanierung und Instandsetzung der Natursteinmauern

NAUMBURG, BURGENLANDKREIS, DOM-PLATZ 16–17, NAUMBURGER DOM

Installation eines neuen Wegeleitsystems für den Besucherverkehr; Westchor: Fortführung der Instandsetzungsarbeiten an den Traufbrüstungen des 19. Jhs., Restaurierung und teilweiser Ersatz einzelner Elemente; Ostchor und Klausur: Fortsetzung der Restaurierung der Glasfenster des 19. Jhs. in den Seitenschiffen; Dreikönigskapelle: Wiederanbringung von Skulpturen (als Abgüsse) an die Ostfassade der Dreikönigskapelle; Mitarbeit am Kooperationsprojekt Großinventar des Naumburger Doms

NAUMBURG, BURGENLAND-
KREIS, STEINWEG 26–27,
WOHNHÄUSER

NAUMBURG, BURGENLAND-
KREIS, NAUMBURGER DOM



NAUMBURG, BURGENLANDKREIS, STEINWEG 17–18, WOHNHÄUSER, 18.–20. JH.

Fachliche Begleitung von ersten sichernden Baumaßnahmen

NAUMBURG, BURGENLANDKREIS, STEINWEG 26–27, WOHNHÄUSER, 18./19. JH.

Fachliche Begleitung von Bauplanungen und Bauforschungen in Vorbereitung eines Neubaus, Abbruch der Gebäude und Kelleranlagen, Dokumentation erfolgt



NAUMBURG, BURGENLANDKREIS, JAKOBSSTRASSE 28 -29, GASTHOF »DREI SCHWANEN«, 16. JH.

Fachliche Begleitung von ersten sichernden Baumaßnahmen, Beräumung des Hofgeländes

NAUMBURG, BURGENLANDKREIS, MARKT 1, RATHAUS

Fachliche Begleitung der Instandsetzungsarbeiten des Ratskellers im Zuge der Wiedereinrichtung einer Gastronomie, restauratorische Voruntersuchungen

NAUMBURG, BURGENLANDKREIS, REUSSENPLATZ 6–9

Denkmalfachliche Begleitung der Vorplanungen für das Projekt »Kulturinsel Reußenplatz« (Stadtbibliothek, Archiv, Städtische Sammlungen)

NAUMBURG, BURGENLANDKREIS, HERRENSTRASSE 11, WOHN- UND GESCHÄFTSHAUS, 19. JH.

Instandsetzung des Wohngebäudes und Erweiterung einer Gewerbeeinheit

NAUMBURG, BURGENLANDKREIS, MARIENSTRASSE 18, NEUBAU WOHNHAUS

Fachliche Begleitung für die Gestaltung eines Neubaus innerhalb des Denkmalbereichs

NAUMBURG, BURGENLANDKREIS, AM SALZTOR 5, EHEM. SCHWURGERICHT UND GEFÄNGNIS, 1859

Erarbeitung einer denkmalfachlichen Zielstellung für die künftige Entwicklung des Areals

NAUMBURG, BURGENLANDKREIS, ENGELGASSE 9, WOHNHAUS, 16. JH.

Fachbegleitung bei der Sanierung und Instandsetzung und Einrichtung mehrerer kleiner Wohneinheiten

NAUMBURG, BURGENLANDKREIS, MICHAELISSTRASSE 101–103, WOHNHÄUSER, 18. JH.

Abbruch der Wohnhäuser nach erfolgter Dokumentation

NAUMBURG, BURGENLANDKREIS, GEORGENMAUER, STADTMAUER DER DOMIMUNITÄT, 16. JH.

Abbruch im Rahmen einer Sicherungsverfü- gung ohne Dokumentation

NAUMBURG, BURGENLANDKREIS, JÄGERSTRASSE 4A, EHEM. JÄGERKASERNE, 19. JH.

Instandsetzung des Daches und Rekonstruktion des historischen Stufengiebels



NAUMBURG, BURGENLANDKREIS, HOLZMARKT 4–6, NEUBAU WOHNHÄUSER

Fachliche Begleitung für die Gestaltung eines Neubaus innerhalb einer städtebaulich bedeutenden Lage des Denkmalbereichs

NAUMBURG, BURGENLANDKREIS, MORITZBERG, EHEM. KLOSTERKIRCHE ST. MORITZ, 12.–15. JH.

Fachliche Begleitung im Zuge der vollständigen Dachinstandsetzung des Kirchenschiffs

NAUMBURG, BURGENLANDKREIS, TOPFMARKT, STADTKIRCHE ST. WENZEL

Restaurierung von zwei Tafelbildern des 16. Jhs.

NAUMBURG, BURGENLANDKREIS, WEISSENFELSER STRASSE 15A, EHEM. GASTURBINENHALLE

Begleitung der Planungen zur Sanierung und Umnutzung als Ausstellungsgebäude

NAUMBURG, BURGENLANDKREIS, MARKT 1, RATHAUS

**NAUMBURG, BURGENLANDKREIS, WIND-
MÜHLENSTRASSE 23, DOMFRIEDHOF, JO-
HANNESKAPELLE UND GARTENANLAGE**

Begleitung der Planungen zur künftigen Nutzung als Friedhof, Restaurierung der Innenoberflächen der Johanneskapelle (13. Jh.), Instandsetzung von Grabmalen und Installation von Schutzdächern

**NAUMBURG, BURGENLANDKREIS,
GROCHLITZER STRASSE 40, WOHNHAUS,
19. JH.**

Instandsetzung des großzügigen Wohnhauses zu einem Wohn- und Geschäftshaus, Anpassung der Grundrisse, komplexe Fassadeninstandsetzung

**NAUMBURG, OT BAD KÖSEN, BURGEN-
LANDKREIS, BAHNHOFSTRASSE, BAHN-
HOF, 19. JH.**

Fachliche Begleitung der Vorplanung zum Wiederaufbau der Seitenflügel und der Instandsetzung der historischen Bahnhofshalle, Freiflächenplanung

**NAUMBURG, OT BAD KÖSEN, BURGEN-
LANDKREIS, RUDOLF-BREIDSCHIED-STRAS-
SE 4, KLOSTERHOF, 12. JH., MUSEUM
»ROMANISCHES HAUS«**

Denkmalfachliche Beratungstätigkeit und Beteiligung an der Erarbeitung einer Aufgabenstellung zur Neustrukturierung des Museumsgebäudes, denkmalfachliche Beratung zur Erarbeitung eines Restaurierungskonzeptes für einen romanischen Paramentenschrank des 13. Jhs.

**NAUMBURG, OT BAD KÖSEN, RUDELS-
BURG, 12./20. JH.**

Für vergleichende baugeschichtliche Studien wurden im Südostturm der spätgotischen Befestigung dendrochronologische Untersuchungen vorgenommen

**NAUMBURG, OT EULAU, BURGENLAND-
KREIS, KIESSANDTAGEBAU**

Stellungnahmen und Beratungstätigkeit im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens Kiessandtagebau Naumburg-Eulau im Hinblick auf die Verträglichkeit mit dem Welterbenantrag »Der Naumburger Dom und die hochmittelalterliche Herrschaftslandschaft an Saale und Unstrut«

**NAUMBURG, OT FLEMMINGEN, KIRCHE,
12./21. JH.**

Nach der Restaurierung der romanischen Wandmalereien im Altarraum und in der Apsis wurde eine Veröffentlichung vorbereitet, die auch die Bau- und Nutzungsgeschichte der Kirche einbezog (vgl. DiSA 1/14)

**NAUMBURG, OT FLEMMINGEN,
KIRCHE**

**NAUMBURG, OT BAD KÖSEN,
RUDELSBURG**



**NAUMBURG, OT FLEMMINGEN, BURGEN-
LANDKREIS, DORFSTRASSE 3, GEWERBE-
GEBIET**

Stellungnahmen und Beratungstätigkeit im Rahmen der geplanten Errichtung ei-

nes Stahlgittermastes im Hinblick auf die Verträglichkeit mit dem Welterbenantrag »Der Naumburger Dom und die hochmittelalterliche Herrschaftslandschaft an Saale und Unstrut«

NAUMBURG, OT GROSSJENA, BURGENLANDKREIS, BLÜTENGRUND 11, STEINAU-ERSCHER WEINBERG

Durchführung und Abschluss steinkonservatorischer und sichernder Maßnahmen an dem aus dem 18. Jh. stammenden Felsrelief »Steinernes Festbuch«

NAUMBURG, OT GROSSWILSDORF, BURGENLANDKREIS, AM GROSSEN TEICH 12, HOFANLAGE

Stellungnahmen und Beratungstätigkeit im Zuge der ungenehmigten Errichtung einer großformatigen Photovoltaikanlage innerhalb eines Denkmalbereichs

NAUMBURG, OT PRIESSNITZ, BURGENLANDKREIS, DORFKIRCHE, 18. JH.

Restaurierung der Orgel

NAUMBURG, OT SCHULPFORTE, BURGENLANDKREIS, LANDESSCHULE PFORTA

Ehem. Klosterkirche, Tafelkreuz (1240/50): fachliche Begleitung des mehrjährigen Projektes des Studienganges Kunsttechnologie, Konservierung und Restaurierung der Hochschule für Bildende Künste Dresden zur Bestandsdokumentation, technologischen und naturwissenschaftlichen Untersuchung sowie zur Konservierung des Tafelkreuzes; Klausurgebäude: Weiterführung der 2. Teilmaßnahme, umfassende Instandsetzung aller Obergeschosse der Klausurflügel mit Internats- und Unterrichtsbereichen, parallel laufende bauhistorische Dokumentationen bestätigten eine regelmäßige Abfolge von rundbogigen Fenstern der Klosterküche und des Refektoriums; Bibliothek und Lehrerzim-

mer im ehem. Kapitelsaal (19./20. Jh.): Beginn der Innenrauminstandsetzung auf der Basis einer restauratorischen Bestandsuntersuchung, Restaurierung der Einbauten, Brandschutzertüchtigung, Erneuerung der Sicherheits-, Heizungs- und Elektrotechnik; Wirtschaftshof: touristische Erschließung, Inbetriebnahme des Besucherinformationszentrums, konzeptionelle Erarbeitung eines Planungskonzeptes für die künftige Nutzung des Speicher bzw. Rinderstallgebäudes als Ausstellungsgebäude; Torhaus (19. Jh.): Weiterführung und Abschluss der Arbeiten zur statisch-konstruktiven Sicherung der Bausubstanz und der Fassadeninstandsetzung der Westseite



NAUMBURG, OT SCHULPFORTE, BURGENLANDKREIS, LANDESSCHULE PFORTA, KLAUSUR

NAUMBURG, OT SCHELLSITZ, BURGENLANDKREIS, DORFKIRCHE

Restaurierung der Orgel

NEBRA, BURGENLANDKREIS, BREITE STRASSE 33, WOHNHAUS, EHEM. APOTHEKE, 19. JH.

Fachliche Beratung bei der umfassenden Instandsetzung eines Wohnhauses

**NEBRA, OT REINSDORF, BURGENLAND-
KREIS, BAHNHOF**

Überprüfung und Konkretisierung der
Denkmaleigenschaft

**ORANIENBAUM-WÖRLITZ, OT ORANIEN-
BAUM, LKR. WITTENBERG, BRAUERSTRAS-
SE 26, PFARRHAUS**

Neuverfugung der Südseite wegen ausge-
waschener Fugen (zum Schutz vor Feuch-
tigkeitseintritt ins Mauerwerk)

**ORANIENBAUM-WÖRLITZ, OT ORANIEN-
BAUM, LKR. WITTENBERG, KATH. KIRCHE
CHRISTKÖNIG**

Für die Vertriebenen aus Schlesien und
dem Sudetenland nach dem Zweiten Welt-
krieg errichtete Diasporakirche, einer der
wenigen nach der Hochzeit des kath. Kir-
cheneubaus in der SBZ und DDR (zwi-
schen 1945 und 1955) errichteter Bau in
den schlichten Formen der Moderne, ver-
putzter Saalbau über Sockelzone in Feld-
stein mit Satteldach, apsidialem West- und
geradem Chorabschluss sowie benachbar-
tem freistehenden Turm mit Pyramidal-
dach und Grobputz von Georg Steinbach
1957–1960 erbaut, der Turm wurde 1967
vollendet, die langen schlitzartigen Fen-
ster an Langhaus und Chor mit abstrakten
Buntglasfenstern. Die reduzierte Gestal-
tung im Inneren lenkt den Fokus auf die
wenigen Details wie die abgesetzte Decke,
Lampen und Mosaikfußboden, vollständige
originale Ausstattung mit Taufbecken
und Kirchenbänken erhalten, Kreuzweg-
relief 1963 von Robert Propf geschaffen;
Neueintrag als Baudenkmal

**ORANIENBAUM-WÖRLITZ, OT RIESIGK,
LKR. WITTENBERG, KIRCHE**

Sanierung der Putz- und Stuckschäden am
Turm mit Wiederherstellung der Stuckie-
rung, Horizontalsperrung im Sägeverfah-
ren zum Stopp des Feuchtigkeitseintritts

sowie Vermörtelung einiger Bereiche am
Dach (Verhindern von Wassereintritt bei
Starkregen)

**ORANIENBAUM-WÖRLITZ, OT WÖRLITZ,
LKR. WITTENBERG, GASTHOF »ZUM EI-
CHENKRANZ**

Fachliche Begleitung des mehrjährigen
Projektes der Untersuchung, Konzepterar-
beitung, Konservierung und Restaurie-
rung der bemalten Leinwandbespannun-
gen



**OSCHERSLEBEN (BODE), OT PESECKEN-
DORF, LKR. BÖRDE, GUTSPARK, M. 19.
JH.**

Leicht überformt, Umsetzung der garten-
denkmalpflegerischen Zielstellung (Dip-
lomarbeit an FH-Anhalt), Arbeiten im Ge-
hölzbestand, enge Zusammenarbeit mit
der Unteren Naturschutzbehörde (UNB)

**OSCHERSLEBEN (BODE), OT SCHERMCKE,
LKR. BÖRDE, AM SAUREN HOLZ 6**

Nach Teileinsturz des Dachs Notdokumen-
tation des ortsbildprägenden und für die

S. 50-52:
ORANIENBAUM-WÖRLITZ, OT
ORANIENBAUM, LKR. WITTEN-
BERG, CHRISTKÖNIG





Hausforschung ausgesprochen wertvollen Fachwerkhauses aus der zweiten Hälfte des 17. Jhs., nach weiterem Teileinsturz Sicherungsabbruch des Fachwerkhauses zum Jahresende; bauhistorische Dokumentation durch das LDA (Baufaufnahme, Fotodokumentation, Entnahme von Bohrkernen für dendrochronologische Untersuchung)



OSTERBURG, OT KRUMKE, LKR. STENDAL, SCHLOSSPARK, M. 18. JH.

Landschaftlich überformt, Umsetzung der gartendenkmalpflegerischen Rahmenkonzeption, Instandsetzung Rosengarten, Landesprojekt »Gartenträume«

OSTERNIENBURGER LAND, OT ROSEFELD, LKR. ANHALT-BITTERFELD, EV. KIRCHE

Instandsetzung des neugotischen Kirchturms

OSTERWIECK, LKR. HARZ, KIRCHE ST. STEPHANI, 12. JH., 1511/16, 1552–1557

Sicherung, Instandsetzung und Restaurierung der Südfassade des Hallenschiffs einschließlich des südwestlichen Stabwerkportals, Kellenglattputz nach frühneuzeitlichem Befund der Nordfassade ausgeführt, steinmetzmäßige Bearbeitung der Architekturgliederung wie Strebepfeiler, Fenstergewände, Kaffgesims und Sockelgesims



OSTERWIECK, LKR. HARZ, RÖSSINGSTRASSE 5, RÖSSINGSCHER/BUNTER HOF, 1578/79

Weiterführung der Gesamtinstandsetzung, Restaurierung und Modernisierung zu Wohn-, Archiv- und Veranstaltungszwecken unter energetischen Gesichtspunkten sowie beginnender Innenausbau, u. a. Elektro- und Heizungsverlegung (Wandtemperierung), Innendämmung und Lehmputzarbeiten, Kastenfenstereinbau unter Verwendung historisch überlieferter Außenfenster, restauratorische Konservierung ausgewählter Fassungsbe funde der Bauzeit (Grisaillemalerei, florale Ornamentik etc.), die als restauratorische Fenster präsentiert werden, Schieferbehang des Westgiebels einschließlich des Südwesterkers und Alt-Krempziegelbehang des Ostgiebels fertig gestellt, Weiterbau des Rohbaus des neuen südlichen Erschließungsturmes (Treppe, Aufzug)

OSTERWIECK, OT HESSEN, LKR. HARZ, SCHLOSS, 14. JH., 1562–1568, 1590

Sicherung, Instandsetzung und Restaurierung des Bergfriedes der Oberburg, u. a.

LINKS: OSCHERSLEBEN (BODE), OT SCHERMKE, LKR. BÖRDE, AM SAUREN HOLZ 6

RECHTS: OSTERWIECK, LKR. HARZ, KIRCHE ST. STEPHANI

Außenmauerwerk mit konservierendem Quastputz, Fenster- und Fenstergewände, Tragwerk und Neuschieferung des Steilhelms (Aufsetzen der Turmbekrönung am 27. Februar 2015); Park: 17. Jh., fachliche Begleitung der gartendenkmalpflegerischen Zielstellung, Vorbereitung praktischer Maßnahmen, Schülerprojekt »Denkmal Aktiv«

PETERSBERG, SAALEKREIS, STIFTSKIRCHE ST. PETER UND PAUL

Weiterführung der Dachinstandsetzung

PETERSBERG, OT OSTRU, SAALEKREIS, SCHLOSSPARK, M. 18. JH.

Landschaftlich überformt, Arbeiten im Gehölzbestand, Freilegen von historischen Sichtbezügen, Landesprojekt »Gartenträume«

PLENNSCHÜTZ, BURGENLANDKREIS, KIRCHE, 13./21. JH.

Für die zum Abbruch vorgesehene Kirche wurde eine Dokumentation angefertigt. Die Chorturmkirche hat noch viel Bausubstanz aus dem 12./13. Jh. bewahrt



PLENNSCHÜTZ, BURGENLANDKREIS, KIRCHE

QUEDLINBURG, LKR. HARZ

Touristisches Leitsystem für die UNESCO-Welterbestadt Quedlinburg

QUEDLINBURG, LKR. HARZ, STIFTSBERG QUEDLINBURG, DAMENSTIFT UND SCHLOSS

Änderung der Dachentwässerung der Stiftskirche über Rinnsteine, Sanierung des nördlichen Stützmauersystems am Schlossberg Quedlinburg

QUEDLINBURG, LKR. HARZ, MÜNZENBERG 2, EHEM. KLOSTERKIRCHE ST. MARIEN

Klostergründung 984, nach Brand 1015/17 instandgesetzt, 1525 beschädigt, im 17./18. Jh. mit Wohnbauten überbaut; Sanierung und Restaurierung der Krypta, Stellungnahme des LDA für DSD-Antrag, mehrere Abstimmungen vor Ort

QUEDLINBURG, LKR. HARZ, WIPERTISTRASSE 5, KLOSTERKIRCHE ST. WIPERTI, CA. 1220

Westgiebel: Sicherungsmaßnahme Giebelsanierung, Finanzierung eines statischen Gutachtens zur Eingriffsminimierung der geplanten Maßnahme durch LDA, Stellungnahme für Klärung der Förderung

QUEDLINBURG, LKR. HARZ, BAHNHOFSTRASSE 7, VILLA, 1890

Umnutzung von Gewerberäumen zu Wohneinheiten

QUEDLINBURG, LKR. HARZ, PÖLLE 8, WOHNHAUS, UM 1560

Sicherungsmaßnahmen, Umbau und Sanierung für Ferienwohnungen und Gaststätte, Finanzierung einer bauvorbereitenden/baubegleitenden Bauforschung durch das LDA, mehrere Abstimmungen vor Ort

QUEDLINBURG, LKR. HARZ, PÖLLE 15-17

Neubau Wohnhäuser, Errichtung von Gebäuden im Denkmalbereich

QUEDLINBURG, LKR. HARZ, NEUER WEG 33, ACKERBÜRGERHAUS, UM 1740, UM 1898 AUFGESTOCKT, 1910

Modernisierung eines Fachwerkhouses

QUEDLINBURG, LKR. HARZ, NEUSTÄDTER KIRCHHOF 1, NIKOLAIKIRCHE, ROMANIK BIS BAROCK

Erhaltungsmaßnahmen eines denkmalgeschützten Kirchengebäudes; hier: Sicherungsmaßnahmen an Gewölberippen, mehrere Abstimmungen vor Ort

QUEDLINBURG, LKR. HARZ, HARZWEG 12, FABRIK, 1890–1912

Voranfrage: Revitalisierung der Industriebrache Wilhelm Brauns, Beratungen vor Ort, Stellungnahme zum denkmalgerechten Umgang und Weiterentwicklung des Industriedenkmal

QUEDLINBURG, LKR. HARZ, FINKENHERD 5, WOHNHAUS, 1640 UND UM 1800

Sanierung des Fachwerkhouses und Schaffung von Ferienwohnungen

QUEDLINBURG, LKR. HARZ, MÖHRENSTIEG 1–12, SIEDLUNG, 1927

Stellungnahme zum geplanten Abbruch

QUEDLINBURG, LKR. HARZ, WALLSTRASSE 12, HOSPITAL, 1899

Sanierung und Modernisierung

QUEDLINBURG, LKR. HARZ, STEINWEG 57, 58, ACKERBÜRGERHOF UND WOHNHAUS, UM 1760, 1812 UND UM 1780

Errichtung eines Zentrums für Demenzerkrankte als stationäre Pflegeeinrichtung in Ergänzung zum Seniorenpflegeheim, Abstimmungen vor Ort

QUEDLINBURG, LKR. HARZ, JOHANNISKAPELLE

Auf Basis der vorliegenden restauratorischen Befunduntersuchung an den Emporen vertiefende Untersuchung und Erstellung Präsentationskonzept durch LDA, Betreuung Neufassung der Holzbauteile in Anlehnung an die barocke Gestaltung, Neufassung Kirchenraum



QUEDLINBURG, LKR. HARZ, JOHANNISKAPELLE

QUEDLINBURG, OT BAD SUDERODE, SCHWEDDERBERGSTRASSE 7, PENSION, 1889

Feststellung der Denkmaleigenschaft durch Verwaltungsakt

QUEDLINBURG, OT QUARMBECK, LKR. HARZ, GEBIET SÜDLICH VON QUARMBECK

Stellungnahme zum B-Plan Quarmbeck, Vielzahl von Besprechungen (u. a. zur Visualisierung des geplanten Industriegebiets)

QUEDLINBURG, OT RIEDER, LKR. HARZ, ROSEBURG, 1907

»Burg« nach Entwürfen von B. Sehring errichtet, Umsetzung der gartendenkmalpflegerischen Zielstellung, Realisierung weiterer Bauabschnitte, Landesprojekt »Gartenträume«

QUERFURT, SAALEKREIS, BURG

Fürstenhaus: vorbereitende Untersuchungen zur Sanierung; Zufahrt: Erarbeitung eines Konzepts zum grundhaften Ausbau

QUERFURT, SAALEKREIS, RATHAUS

Sanierung des Turmes

QUERFURT, OT VITZENBURG, SAALEKREIS, SCHLOSSKIRCHE

Sanierung von Empore und Fenstern

ROXFÖRDE, ALTMARKKREIS SALZWEDEL, KIRCHE

Fortsetzung der komplexen Sanierung mit Instandsetzung der Saaldecke, restauratorische Befunduntersuchung, Gestaltungskonzept für den gesamten Innenraum

SALZATAL, OT PFÜTZTHAL, SAALEKREIS, KIRCHE

Orgelsanierung

SALZWEDEL, ALTMARKKREIS SALZWEDEL, BAHNHOF, VERWALTUNGSGEBÄUDE UND WERKSTATT, LOKSCHUPPEN, TRAFOTURM

Umnutzung und komplexe Instandsetzung der Gebäude und Anlagen, Dachsanierung

SALZWEDEL, ALTMARKKREIS
SALZWEDEL, BAHNHOF



SALZWEDEL, ALTMARKKREIS SALZWEDEL, BURGSTRASSE 2, WOHN- UND GESCHÄFTSHAUS

Umnutzung und grundlegende Sanierung der Gebäude, Innenausbau

SALZWEDEL, ALTMARKKREIS SALZWEDEL, BURGSTRASSE 68, AMTSGERICHT

Im Zuge der Instandsetzung Dachsanierung und Neugestaltung 1. OG des Südflügels vom ehemaligen Rathaus der Altstadt (16. Jh.), Umbaustudie für den Gesamtkomplex Amtsgericht/Altes Gefängnis

SALZWEDEL, ALTMARKKREIS SALZWEDEL, NICOLAISTRASSE 1-1A, WOHNHAUS UND SPEICHERGEBÄUDE, E. 19. JH.

Konzeptstudie für die komplexe Umnutzung und Sanierung des Gebäudeensembles

SALZWEDEL, ALTMARKKREIS SALZWEDEL, PARK DES FRIEDENS (EHM. WALLFRIEDHOF)

Restauratorische Untersuchung und Fassadengestaltung der klassizistischen Leichenhalle, Reparatur und restauratorische Aufarbeitung der klassizistischen Grabplatten

SALZWEDEL, ALTMARKKREIS SALZWEDEL, ST.-GEORG-STRASSE, GEORGSKAPELLE

Schadensuntersuchung und Sanierungsempfehlung für den Außenbau der mittelalterlichen Backsteinkapelle, Sanierungs- und Restaurierungsempfehlung für den Innenraum und die Ausstattung

SANDERSDORF-BREHNA, OT BREHNA, LKR. ANHALT-BITTERFELD, SCHULE

Instandsetzung und Errichtung eines Erweiterungsbaus des gründerzeitlichen Schulgebäudes

SANDERSDORF-BREHNA, OT SANDERSDORF, LKR. ANHALT-BITTERFELD, KIRCHE

Denkmalgerechte Erneuerung der Fenster in Chor und Schiff sowie der Kirchendecke im Chorraum

SANDERSDORF-BREHNA, OT SANDERSDORF, LKR. ANHALT-BITTERFELD, PFARRHAUS

Instandsetzung von Dach und Putz unter Wiederherstellung des bauzeitlichen Erscheinungsbildes der Fassade des spätklassizistischen Pfarrhauses

SANGERHAUSEN, LKR. MANSFELD-SÜDHARZ, ALTER MARKT 34, »ALTES SCHLOSS«

Fortführung der Teilsanierung der Schlossmauer im zweiten Bauabschnitt und Restaurierung des Torhauses

SANGERHAUSEN, LKR. MANSFELD-SÜDHARZ, TRILLEREI, 16./20. JH.

Der Abbruch des stadt- und baugeschichtlich bedeutsamen Hofes »Trillerei« konnte leider nicht vermieden werden. Eine Fotodokumentation während der Beseitigung der Gebäude hielt wichtige Befunde fest

SANGERHAUSEN, LKR. MANSFELD-SÜDHARZ, TRILLEREI





SCHÖNHAUSEN (ELBE), LKR. STENDAL, BISMARCK-GEDENKSTÄTTE GUT I + II

SANGERHAUSEN, LKR. MANSFELD-SÜDHARZ, HÜTTENSTRASSE 24

Umbau und grundlegende Erneuerung eines Mehrfamilienwohnhauses der 1920er Jahre, Rückgewinnung des alten äußeren Erscheinungsbildes (grüner Putz, daher im Volksmund »Spinatpalast«)

SANGERHAUSEN, LKR. MANSFELD-SÜDHARZ, SEIDENBEUTEL 3, ACKERBÜRGERHAUS

Grundlegende Sanierung und Umbau zu Wohnzwecken



SCHWANEFELD, LKR. BÖRDE, KIRCHE

SANGERHAUSEN, LKR. MANSFELD-SÜDHARZ, MARIENKIRCHE

Transferierung des romanischen Taufsteins aus der Wüstung Kyselhausen in die Marienkirche, Restaurierung und Neuaufstellung im Altarraum zur Nutzung durch die lutherische Gemeinde; Entwicklung eines Beleuchtungskonzepts für den Gesamtraum, Überlegungen zum Guss von Glocken für den Westturm

SANGERHAUSEN, LKR. MANSFELD-SÜDHARZ, KIRCHE ST. ULRICI

Konzeption zur Fußbodenabsenkung aufgrund schlechter Sichtverhältnisse

SANGERHAUSEN, LKR. MANSFELD-SÜDHARZ, ROSARIUM

Diverse gestalterische und erschließungstechnische Maßnahmen

SCHÖNEBECK (ELBE), OT ELBENAU, SALZLANDKREIS, KIRCHE ST. PANKRATIUS

Vorarbeiten zur Restaurierung einer Glocke des 13. Jhs.

SCHÖNHAUSEN (ELBE), LKR. STENDAL, BISMARCK-GEDENKSTÄTTE GUT I + II

Sanierungen am Bürgerzentrum, Museum, Speicher, Orangerie und barocker Parkanlage im Zuge der Beseitigung von Hochwasserschäden

SCHWANEFELD, LKR. BÖRDE, KIRCHE, 12./21. JH.

Für die Dorfkirche in der Nähe von Helmstedt liegt eine frühe Entstehung nahe. Im Zusammenhang mit notwendigen Instandsetzungsmaßnahmen fanden (und finden) bauhistorische und archäologische Untersuchungen statt

SEEBURG, LKR. MANSFELD-SÜDHARZ, SCHLOSS

Fertigstellung der Orangerie auf der Terrasse zwischen oberer und unterer Schlossmauer, Weiterführung der Instandsetzungsarbeiten an den Schlossmauern

STASSFURT, OT NEUGATTERSLEBEN, SALZLANDKREIS, KIRCHE, EPITAPH DER FAMILIE VON ALVENSLEBEN

Die Dorfkirche entstand 1887–1889 anstelle eines Vorgängers nach Entwurf von Ferdinand Schorbach, Hannover. Das Kirchenpatronat besaß über Jahrhunderte die Familie von Alvensleben. In den neuen Sakralbau wurde ein mehrzoniges, durch

die Verwendung von Marmor und Alabaster besonders aufwendiges Epitaph transloziert, das vermutlich in der ersten Hälfte des 17. Jhs. in einer Magdeburger Werkstatt entstand; die Objektgeschichte wurde durch Recherchen im Kirchenarchiv und der Ortschronik beleuchtet. Im ersten Bauabschnitt erfolgten die Reinigung und Freilegung sowie das Anlegen und die Auswertung einer Musterachse. Die denkmalrechtliche Genehmigung für den zweiten Bauabschnitt (Teilergänzungen, Fassung, Retusche) liegt vor, die Ausführung erfolgt nach Bereitstellung der finanziellen Mittel



STASSFURT, OT NEUGATTERSLEBEN, SALZLANDKREIS, KIRCHE, EPITAPH DER FAMILIE VON ALVENSLEBEN

STÖTTERLINGENBURG, LKR. HARZ, KLOSTERKIRCHE, 11./21. JH.

Die seit der Zeit um 1000 errichtete und bis ins frühe 13. Jh. erweiterte Klosterkirche ist heute als Ruine erhalten, deren Nordwand statisch sehr gefährdet ist. Vor dem Abbruch der Obergadenzone erfolgten eine Messbildaufnahme und anschließend eine Dokumentation

wurde mehrfach beraten, auch im Hinblick auf archäologische und gegebenenfalls bauhistorische Dokumentationen

SÜDHARZ, OT QUESTENBERG, LKR. MANSFELD-SÜDHARZ, ROLAND

Vorbereitungen und Konzeption zur umfassenden Restaurierung der kulturgeschichtlich und volkskundlich einzigartigen barocken Rolandsfigur

SÜDHARZ, OT STOLBERG, LKR. MANSFELD-SÜDHARZ, NIEDERGASSE 59

Umbau eines Fachwerkhäuses mit Schaffung einer Tordurchfahrt

SÜDHARZ, OT QUESTENBERG, LKR. MANSFELD-SÜDHARZ, KIRCHE MARIÄ GEBURT

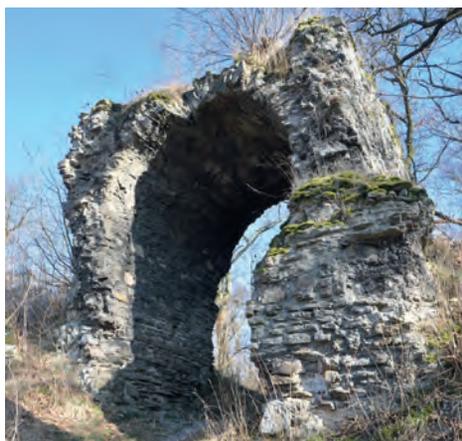
Instandsetzung des Kirchenschiffinneren

SÜDHARZ, OT STOLBERG, LKR. MANSFELD-SÜDHARZ, MARTINIKIRCHE

Fertigstellung der kompletten Turmsanierung mit Neuverputz, steinmetztechnische Arbeiten in Fortführung des nächsten Bauabschnitts am Kirchenschiff

SÜDHARZ, OT QUESTENBERG, LKR. MANSFELD-SÜDHARZ, BURG, 12./17. JH.

Ein Förderverein will sich künftig verstärkt um dringend erforderliche Sicherungsarbeiten am Torturm, am Palasmauerwerk und in den Kellern kümmern. Er



SÜDHARZ, OT QUESTENBERG, LKR. MANSFELD-SÜDHARZ, BURG

SÜDHARZ, OT STOLBERG, LKR. MANSFELD-SÜDHARZ, SCHLOSS

Fortführung der komplexen Generalsanierung, besondere Schwerpunkte im Wirtschaftsteil (Kutscherhof, Remise, Reithalle) und weitgehender Abschluss, Ringen um Neubau Anschluss Küchenflügel und gestalterische Details am sogenannten Windfang; Umsetzung der gartendenkmalpflegerischen Rahmenkonzeption an Schlossterassen, Landesprojekt »Gartenträume«

SÜDHARZ, OT UFTRUNGEN, LKR. MANSFELD-SÜDHARZ, EHEM. GUTSHAUS

Weitgehender Abschluss der Um- und Ausbaurbeiten des barockzeitlichen Herrenhauses zu einem Mehrgenerationenhaus unter Wahrung der denkmalkonstituierenden Elemente, Beginn von Baumaßnahmen am noch vorhandenen Stall- und Scheunentrakt zu Wohn- und Verwaltungsnutzung unter Wahrung des überlieferten Erscheinungsbildes

LINKS: BURGENLANDKREIS, WEINBERGSTRASSE 8, 9, LANDARBEITERHAUS

RECHTS: TANGERMÜNDE, LKR. STENDAL, STADTKIRCHE ST. STEPHAN, »ESTHERTEPPICH«



TANGERHÜTTE, OT BRIEST, LKR. STENDAL, LINDENSTRASSE 5, VON BISMARCKSCHES GUT

Sanierung des »Brauhauses« aus Mitte des 19. Jhs.; Gutspark: landschaftlich überformt, fachliche Begleitung der gartendenkmalpflegerischen Rahmenkonzeption, Vorbereitung erster praktischer Maßnahmen, Landesprojekt »Gartenträume«

TANGERMÜNDE, LKR. STENDAL, DENKMALBEREICH ALTSTADT

Straßenausbau im Abschnitt Lehrerstraße/Roßfurth

TANGERMÜNDE, LKR. STENDAL, STADTKIRCHE ST. STEPHAN, »ESTHERTEPPICH«

Restaurierung des Wirkteppichs aus dem 16. Jh. mit Darstellungen der alttestamentlichen Esthergeschichte



TEUCHERN, BURGENLANDKREIS, WEINBERGSTRASSE 8, 9, LANDARBEITERHAUS, 19. JH.

Das Gebäude besteht aus sieben Wohneinheiten, von denen fünf wegen Leerstand abgebrochen werden sollen. Diese sind sanierungsfähig. Die Stadt Teuchern konnte überzeugt werden, den Antrag zurückzuziehen und das Gebäude in der Denkmalbörse des LVWA einzustellen.

**TEUCHERN, OT NAUNDORF, BURGEN-
LANDKREIS, ZEITZER STRASSE, BERG-
WERK »PAUL II«**

Das in Privathand befindliche Zechegebäude wird langfristig abgebrochen werden müssen. Der den Bau prägende, wohl plastisch gemauerte oder nur geputzte Schriftzug »Paul II« soll – wenn technisch möglich – geborgen und ins »Museum Brikkettfabrik Zeitz« verbracht werden. Diese Maßnahme ist genehmigungsfähig, aber keine Forderung des LDA. Der Förderturm soll für die Nutzung als Fledermausquartier umgebaut und saniert werden. Planungen liegen noch nicht vor

**TYLSEN, ALTMARKKREIS SALZWEDEL,
GUTSHAUS »NEUES SCHLOSS«, RUINE**

Intensive Schadensanalyse und Abstimmung zum Konzept zur statischen Sicherung der Ruine des Spätrenaissance-Herrenhauses

**VEHLITZ, LKR. JERICHOWER LAND, KIR-
CHE, 12./21. JH.**

Auf der romanischen Kirche hat sich ein Dachwerk erhalten, das noch aus dem 12. Jh. stammen dürfte. In Vorbereitung auf eine nötige statische Ertüchtigung sollen bauhistorische Untersuchungen vorgenommen werden, Schwammbeseitigung im Kirchenschiff, Abstimmung vor Ort für alternatives und substanzerhaltendes Verfahren zur Schwammbeseitigung

**WALBECK, LKR. MANSFELD-SÜDHARZ,
SCHLOSS**

Fortführung der Generalsanierung, Beendigung der Außenarbeiten am Corps de Logis, Umstrukturierung des Südflügels innen zur Gewinnung von Wohnungen unter Erhalt aller denkmalkonstituierenden Elemente (Treppenhaus, Vertäfelungen, Decken), Arbeiten an den Wirtschaftsgebäuden

**WANSLEBEN AM SEE, LKR. MANSFELD-
SÜDHARZ, KIRCHE ST. ANDREAS UND
STEPHANUS**

Beginn der umfassenden Außensanierung (Stein, Putz) aufgrund schwerer Bauschäden, Neukonzeption der Verglasung: Entwurf von neuen Fenstern für die Südseite des Kirchenschiffs in Angleichung an die vorhandenen Fenster von Ina Hoßfeld und zur besseren Wirkung der Wandmalereien (Abdunklung)

**WEFERLINGEN, LKR. BÖRDE, ST. LAMBER-
TUS, MAUSOLEUM DES CHURFÜRSTEN
VON KULMBACH-BAYREUTH**

An der Südseite des Kirchenschiffes wurde ein äußerst repräsentatives Mausoleum für den Markgrafen Friedrich Christian von Kulmbach-Bayreuth errichtet. Die kunstvoll gestaltete Sandsteinfassade weist jedoch sehr starke Verwitterungen auf. Es wurde daher die Erarbeitung einer restauratorischen Bestandserfassung vorgenommen



**VEHLITZ, LKR. JERICHOWER
LAND, KIRCHE**

**WEISSENFELS, BURGENLANDKREIS, AM
KLOSTER 2, KLOSTER ST. CLAREN**

Ostflügel, Großer Saal im Erdgeschoss: Selbstfreilegung spätmittelalterlicher Wandmalerei, entstanden um 1500 in hoher Qualität mit einer außergewöhnlichen Pigmentpalette, Notsicherung der Wandmalerei. Die mit der Sicherung verbundene, restauratorische Befunderhebung des Saales weist eine sehr reiche Bemalung aller Wandflächen aus. Die ursprüngliche Funktion dieses Raumes ist bisher unklar

**WEISSENFELS, BURGENLAND-
KREIS, AM KLOSTER 2, KLOSTER
ST. CLAREN**



**WEISSENFELS, BURGENLANDKREIS, BEU-
DITZSTRASSE 2**

Einbau eines Fahrstuhls in einen Gründerzeitbau unter weitgehendem Erhalt der Ausstattung.

**WEISSENFELS, BURGENLANDKREIS,
DAMMSTRASSE 25**

Ablehnung des straßenseitigen Einbaus einer Garage, da diese auch auf dem hinteren Teil des Grundstücks realisiert wer-

**WEISSENFELS, BURGENLAND-
KREIS, BEUDITZSTRASSE 2**

den kann. Der teilweise Rückbau des straßenseitigen Anbaus aus dem 19. Jh. und der Einbau einer Dachterrasse in dessen ehem. Obergeschoss stellt eine Beeinträchtigung dar, wird im Rahmen einer gewünschten Nutzung des Gebäudes aber als genehmigungsfähig betrachtet

**WEISSENFELS, BURGENLANDKREIS, GUS-
TAV-ADOLF-STRASSE 1, 3, LUTHERKIR-
CHE, 1926–1928**

Die Lutherkirche wurde nach den Plänen des Kirchenbaumeisters und Oberbaurat Raimund Ostermaier errichtet. Auf das Raumkonzept abgestimmt, wurde die Bleiverglasung durch die Künstlerin Ina Hoßfled entworfen und ausgeführt. Den Schliff der Gläser übernahm die staatliche Kunstgewerbeschule Stuttgart. Die Sandstrahlarbeiten an den Gläsern wurden von der Glasschleiferei Burk und Hirzel in Stuttgart ausgeführt. Die Verbleiung und Lieferung erfolgte von der Firma V. Saile Werkstatt für Glasmalerei und Kunstverglasung in Stuttgart, Erstellung eines Konzepts zur Restaurierung



WEISSENFELS, BURGENLANDKREIS, JÜDENSTRASSE 51, GASTHOF »GOLDENER RING«

Aus Gründen der öffentlichen Sicherheit werden die Balkone abgenommen, Konsolen und Baluster werden eingelagert

WEISSENFELS, BURGENLANDKREIS, KLEINE DEICHSTRASSE 8, EICHAMT, 1912

Komplettsanierung des qualitativ vollen, in neobarocken Formen errichteten Gebäudes. Sanierung der straßenseitigen Fassade im Bestand, rückseitig weitgehende Wiederherstellung der ursprünglichen Fassade. Die ehemalige Torfahrt kann unter Beibehaltung der Toranlage als zusätzlicher Raum oder Garage genutzt werden



WEISSENFELS, BURGENLANDKREIS, KÖRNERSTRASSE 1

Denkmalüberprüfung im Rahmen eines Abbruchantrages. Gebäude einer ehem. Schuhfabrik in Nachbarschaft der bereits ausgewiesenen Fabrikbesitzervilla. Die Werksäle der Fabrik wurden in den 1930er Jahren bereits zu Wohnungen umgebaut, daher nur noch das Treppenhaus original. Der Zustand nur noch z. T. begehbar. Unter der Bedingung einer Dokumentation wurde dem Abbruch zugestimmt

WEISSENFELS, BURGENLANDKREIS, LANGENDORFER STRASSE 17-23, BRAUEREI

Neubau eines Verwaltungsgebäudes in Verlängerung der straßenbildprägenden gründerzeitlichen Brauereigebäude. Entsprechend den Forderungen des LDA wird eine akzeptable, das Denkmal nicht beeinträchtigende Planung mit schlichter Klinckfassade vorgelegt und bestätigt

WEISSENFELS, BURGENLANDKREIS, LANGENDORFER STRASSE 17-23, BRAUEREI



WEISSENFELS, BURGENLANDKREIS, LEIPZIGER STRASSE 3, 5, 7

Teil des Denkmalbereichs. Überprüfung und Bestätigung des Stadtentwicklungskonzepts: Aus Sicht der Bau- und Kunstdenkmalpflege ist langfristig eine Bebauung anzustreben und weder eine Gestaltung als Grünfläche noch als Parkplatz

WEISSENFELS, BURGENLANDKREIS, KLEINE DEICHSTR. 8, EICHAMT

WEISSENFELS, BURGENLANDKREIS, LEIPZIGER STRASSE 9, FÜRSTENHAUS

Der für Trauungen genutzte Saal im Obergeschoss soll klimatisiert werden. Für die beiden geplanten, mobilen Klimaanlage wären Kernbohrungen an der Fassade notwendig, die das Bild beeinträchtigen

WEISSENFELS, BURGENLANDKREIS, MARKT 1, RATHAUS

Umfangreiche Holzschäden in der Dachkonstruktion bedingten den Abbau der Turmhaube. Sie wird auf der Grundlage der Dokumentation exakt nach Bestand neu gefertigt. In Ermangelung von Befunden zur originalen farblichen Gestaltung des Rathauses und als Alternative zu der durch das Büro vorgelegten, mehrfarbigen bunten, eher gründerzeitlich wirkenden Farbversion wurde durch das LDA, Abt. Restaurierung, ein Farbvorschlag entsprechend anderer barocker Vergleichsobjekte erarbeitet. Im Frühjahr 2015 wird nach den Vorgaben des LDA eine Musterachse über alle Geschosse angelegt

WEISSENFELS, BURGENLANDKREIS, MARKT 3

Bei der restauratorischen Untersuchung des Gebäudeinneren wurden u. a. selten umfangreiche, historische Tapetenbefunde vom Barock bis in die Gründerzeit dokumentiert. In den für eine Büronutzung vorgesehenen Räumen sollen einige dieser restaurierten Befunde gezeigt werden im Kontext mit weiteren, aus verschiedenen Umbauphasen in situ erhaltenen Ausstattungsdetails wie Stuckdecken und Türblättern

WEISSENFELS, BURGENLANDKREIS, MARKT 6

Auch in der Presse diskutiert wurde die Problematik der neuen Aufstellung des »Mopses mit Zipfelmütze«, einer 1927/28 nach Entwurf von Prof. Erich Haase, Weisselfels, entstandenen, etwa 2 m hohen Steinplastik, die inhaltlich in Zusammenhang steht mit dem Gebäude Markt 6 als Wohnort von Louise Francois in ihrer Kindheit. Entsprechend der historischen Anbringung des Mopses am Obergeschoss eines (durch einen Neubau ersetzten) Nebengebäudes im Hof war bereits vor Jah-

ren die Aufstellung auf der als Gabionenmauer errichteten, den Hof abschließenden Stützmauer des Schlosshangs genehmigt worden. Nun wurde dagegen die straßenseitige Aufstellung des überlebensgroßen Mopses vor dem Gebäude diskutiert. Da der Mops auf Untersicht gearbeitet ist, hätte er jedoch für seine volle künstlerische Entfaltung auf einen Pfeiler gestellt werden müssen und somit die Wirkung des barocken Wohnhauses beeinträchtigt, eines der prägenden und künstlerisch wertvollsten Bauwerke am Markt

WEISSENFELS, BURGENLANDKREIS, NAUMBURGER STRASSE, EINFRIEDUNG DES BRAUEREIPARKS

Geplanter Abbruch der straßenbildprägenden Natursteinmauer und Wiedererrichtung nach heutigen technischen Erkenntnissen. Das LDA empfiehlt die Wiederverwendung des vorhandenen Materials, der Eigentümer wünscht eine Betonsteinmauer mit Putz in Rustikaoptik



WEISSENFELS, BURGENLANDKREIS, NIKOLAISTRASSE 4

Überprüfung der Denkmalwürdigkeit auf Wunsch des Eigentümers. Denkmalkonstituierend sind die städtebaulich, stadtschichtlich und künstlerisch-kulturell be-

WEISSENFELS, BURGENLANDKREIS, NIKOLAISTRASSE 4

deutende erhaltene Rückseite des ehemaligen Wohnhauses mit den in situ erhaltenen Renaissancegewänden und den beiden anschließenden Wänden sowie das Hauszeichen

WEISSENFELS, BURGENLANDKREIS, NIKOLAISTRASSE 39, HOFMARSCHALLHAUS

Der neue Eigentümer plant eine Wohnnutzung des bisher durch die Stadt nutzungsneutral gesicherten Gebäudes, einem der wertvollsten Barockgebäude der Stadt, ausgestattet mit zahlreichen Stuckdecken. Um das Gebäude funktional und damit baulich zu entlasten, ist rückwärtig der Bau eines separaten Treppenturms geplant



WEISSENFELS, BURGENLANDKREIS, WEINBERGSTRASSE 24

Aus Gründen der öffentlichen Sicherheit wurde der Abbau der Gauben notwendig. Die besterhaltene Gaube konnte gesichert werden.

WEISSENFELS, BURGENLANDKREIS, SCHLOSS NEU-AUGUSTUSBURG

Statische Sicherung des südlichen Westflügels. Aufgrund von Hohlstellen im Mauerwerk –bedingt durch die übliche barocke Bauweise mit Schuttuffüllungen zwischen Bruchsteinmauerwerk sowie durch diverse zusätzliche, in der Kasernenzeit eingerichtete Kamine und einem Gangsystem zur Beheizung der Hinterlader – drohten einige der Innenwände in sich zusammenzustürzen. Zusätzlich hatten einige der Gewölbe keine Auflager mehr, da diese zur Kasernenzeit abgesägt worden waren. Diese Schäden konnten bereits behoben werden. In der Planung ist derzeit die konstruktive Sicherung der Nord-Süd verlaufenden Mittelwand. In diesem Zusammenhang wird vor Baubeginn die barocke Deckenmalerei im Gewölbe des Nachbarraumes durch einen Restaurator gesichert, abgestützt und später restauriert. Auf die mit den Beteiligten diskutierte Verpressung der Risse im Gewölbe kann nach derzeitigem Stand verzichtet werden

WEISSENFELS, BURGENLANDKREIS, NIKOLAISTRASSE 39, HOFMARSCHALLHAUS

WEISSENFELS, BURGENLANDKREIS, SCHLACHTHOFSTRASSE 26A, E-WERK

Für die Nutzung als Behindertenwerkstatt soll ein Haus-in-Haus-System eingebaut werden. Die Planung ist in der vorgelegten Form nicht genehmigungsfähig, da sie wichtige bauliche Gegebenheiten des Denkmals nicht berücksichtigt. Eine veränderte Planung wird vorgelegt



WEISSENFELS, BURGENLANDKREIS, SCHLACHTHOFSTRASSE 26A, EHEM. E-WERK

WEISSENFELS, OT MARKWERBEN, BURGENLANDKREIS, EV. KIRCHE

Neukonzeption des Geläutes (Glockenstuhl, Beschaffung von Bronzeglocken)

WEISSENFELS, OT OBSCHÜTZ, BURGENLANDKREIS, JAHNRING 20

Geplant ist der Abbruch eines desolaten Wirtschaftsgebäudes aus Lehm in städtebaulich wichtiger Ecklage. Der Abbruch ist unter der Bedingung einer Dokumentation genehmigungsfähig

WEISSENFELS, OT OBSCHÜTZ, BURGENLANDKREIS, JAHNRING 20



WEISSENFELS, OT PETTSTÄDT, BURGENLANDKREIS, AM LUFTSCHIFF 1, 2, GASTHOF »WEISSER REITER«

WEISSENFELS, OT PETTSTÄDT, BURGENLANDKREIS, AM LUFTSCHIFF 1, 2, GASTHOF »WEISSER REITER«

Recherchen und Ortstermin im Rahmen der Denkmalüberprüfung. Die Hofanlage gehört der Stadt Weißenfels. Die Gebäude wurden überwiegend um 1900 bzw. im frühen 20. Jh. errichtet. Eines der Gebäude scheint ehemals als Chausseehaus genutzt worden zu sein. Das Wohnhaus (1800i), könnte auch älter sein. Die Besichtigung des Inneren sowie weitere Recherchen im Ort sind geplant

WEISSENFELS, OT REICHARDTSWERBEN, BURGENLANDKREIS, GASTHOF »ZUM DEUTSCHEN KAISER«

Die Erneuerung der Fenster im Saal soll entsprechend einem historischem Foto

und Farbspuren an der Fassade dreiflügelig erfolgen, dunkelgrün oder holzfarbig (wie derzeit die originale Eingangstür), jeweils unterteilt mit Wiener Sprosse. Da der Raum nur selten genutzt und jeweils kurzfristig aufgeheizt wird, werden Eichenholzfenster empfohlen

WERNIGERODE, LKR. HARZ, SCHLOSS, 12.–19. JH.

Denkmalfachliche Begleitung der Sanierung des Torhauses und des Innenringes, Fortführung der bauhistorischen Untersuchungen am Schloss (Zwinger, Zwingertürme und gefütterter Graben)

WERNIGERODE, LKR. HARZ, TIERGARTEN, M. 18. JH.

Fachliche Begleitung der gartendenkmalpflegerischen Rahmenkonzeption, Maßnahmen im Gehölzbestand, Landesprojekt »Gartenträume«

WERNIGERODE, LKR. HARZ, RATHAUS, 15.–20. JH.

Denkmalfachliche Begleitung der Sanierungsarbeiten im Inneren des Gebäudes, u. a. im Kleinen und Großen Sitzungssaal

WERNIGERODE, LKR. HARZ, KIRCHE ST. JOHANNIS, 13.–19. JH.

Denkmalfachliche Begleitung der Neugestaltung und Restaurierung der Chorfenster, Wettbewerb und Planung zur Neverglasung durch Günter Grohs unter Berücksichtigung der konservatorischen Belange des frühgotischen Altartabels

WETTERZEUBE, OT BREITENBACH, BURGENLANDKREIS, SCHNEIDEMÜHLE 2

Denkmalüberprüfung nach Brand. Das Gästehaus ist infolge des Löschwassers im Innern zerstört. Es ist daher nicht mehr Bestandteil der Schneidemühle

WETTERZEUBE, OT PÖTEWITZ, BURGENLANDKREIS, KIRCHE

Das Innere der Kirche wurde in Anlehnung an den gotischen Befund in einem zurückhaltenden gelblichen Farbton gefasst. Die dringend notwendige Durchführung der Dachdeckung von Kirchenschiff und Chor ist durch die Genehmigung von Fördermitteln endlich möglich geworden. Die Maßnahme konnte 2014 abgeschlossen werden. Es müssen jedoch noch die desolaten Fensterbänke, eine Fehlstelle im Mauerwerk an der Nordostecke sowie Bereiche des Sockelputzes erneuert werden. Im Frühjahr 2015 sollen entsprechende Proben angelegt werden. Die mehrfach angemahnte Sicherung wertvoller Teile der Altarfassung (Brokate) wurde noch immer nicht von der Kirchgemeinde in Auftrag gegeben. Der Altar muss vor Sonnenlicht geschützt werden. Die kostengünstigste Lösung, die Abdeckung durch eine selbstklebende Sonnenschutzfolie, ist wegen fehlender Nachhaltigkeit nicht zu empfehlen. Stattdessen soll ein auf einen Rahmen gespanntes, semitransparentes Textilgewebe zum Einsatz kommen



WETTERZEUBE, OT SCHKAUDITZ, BURGENLANDKREIS, KIRCHE

Statische Sicherung und Sanierung des mittleren einsturzgefährdeten Teils der Kirchhofmauer.

WETTERZEUBE, OT TREBNITZ, BURGENLANDKREIS, BIRKENWEG 2, BAUERNHAUS, 17. JH.

Das Fachwerkhaus mit »Ganzem Mann«, Andreaskreuzen, Bohlenstube und Unterzug mit Schiffskehlen soll abgebrochen werden. Der Zustand ist schlecht. Die Dokumentation musste daher möglichst schnell erfolgen und liegt nahezu vollständig vor



WETTERZEUBE, OT TREBNITZ, BURGENLANDKREIS, BIRKENWEG 2, BAUERNHAUS

WETTIN-LÖBEJÜN, OT DOMNITZ, SAALEKREIS, KIRCHE

Sanierung des Außenputzes

WETTIN-LÖBEJÜN, OT LÖBEJÜN, SAALEKREIS, KIRCHE ST. PETRI

Einbringung neuer Fenster in die Kirche und Sanierung der Orgel

WETTERZEUBE, OT PÖTEWITZ, BURGENLANDKREIS, KIRCHE

ZEITZ, BURGENLANDKREIS, BACHSTRASSE 2, »OBERMÜHLE« DES EHEM. OT RASBERG, 18. JH.

Denkmalüberprüfung im Rahmen von Verkaufsverhandlungen. Ensemble aus Wohnhaus mit Krüppelwalm, Wirtschaftsgebäude mit Kreuzgewölbe und straßenbildprägendem Giebel, einem Zwischenteil aus den 1930er Jahren sowie einem verzichtbaren langgestreckten Wohnhaus des frühen 20. Jhs. auf der straßenabgewandten Seite. Die Hofüberbauung aus jüngerer Zeit kann ersatzlos abgebrochen werden



ZEITZ, BURGENLANDKREIS, BRÜHL

ZEITZ, BURGENLANDKREIS, BRÜHL

Mitarbeit durch das LDA im Rahmen von Workshops und Stellungnahmen zur Freiflächengestaltung. Ziele des LDA: Betonung der Platzsituation und Minderung der Bedeutung als Straße mit baulichen Mitteln, Verbesserung der Qualität der Gestaltung durch die Beschränkung auf wenige Formen und Materialien. Die Ausführung der Straße in Asphalt konnte verhindert werden. Auf die Ausführung in Naturstein wurde aus Kostengründen verzichtet. Als Kompromiss wurde Betonsteinpflaster mit Steinvorsatz für Straße

ZEITZ, BURGENLANDKREIS, ST. MICHAELIS



und Platz gewählt zugunsten der einheitlichen Platzwirkung. Die vorhandenen Granitborde werden wieder eingebaut, ein Teil der gründerzeitlichen Granitplatten als behindertengerechter Fußweg wiederverwendet

ZEITZ, BURGENLANDKREIS, MICHAELISKIRCHHOF, ST. MICHAELIS

Die mit dem LDA laufend und in enger Zusammenarbeit abgestimmten Putz- und Steinmetzarbeiten an der Südfassade inkl. Restaurierung des Portals mit seinem Figurenschmuck wurden begonnen und bis Frostbeginn weitgehend fertig gestellt. Ziel war es, so wenig wie möglich Originalsubstanz auszutauschen. Zum Schutz der Stützpfeiler wurde einer Abdeckung in Blei zugestimmt. Das Maßwerk kann derzeit aus Kostengründen nicht saniert, sondern nur gesichert werden. Da der vor Jahren an die Kirchengemeinde übergebene Kopf des Jesuskindes nicht auffindbar ist, besteht die Kirchengemeinde auf eine Ergänzung. Konkrete Vorschläge liegen noch nicht vor. Nach Abschluss der Südfassade soll die stärker geschädigte und daher problematischere Sanierung der Westfassade erfolgen, in einem weiteren Schritt die Sanierung und Gestaltung des Innenraums. Hier gibt es noch Abstimmungsbedarf innerhalb der Kirchengemeinde, so dass noch kein konkreter Antrag vorliegt. Die Empore soll jedoch – entgegen dem ursprünglichen Antrag – auf jeden Fall erhalten bleiben. Im Innern der Sakristei wurden nach Abschlagen des durchfeuchteten Sockelputzes verschiedene zugesetzte Öffnungen und eine Piscina sichtbar, die zukünftig gezeigt werden sollen

ZEITZ, BURGENLANDKREIS, NEUMARKT 1

Die städtebaulich wichtige Eckbebauung konnte als Bild gerettet werden. Das Gebäude wurde durch die städtische Wohnungsgesellschaft gekauft und komplett saniert. Dabei wurden eine Entkernung

und der Ersatz des Giebels zur Luthergasse unumgänglich. Die sich in den Vordergrund drängende Gestaltung des neu errichteten Giebels konnte zumindest farblich in den Hintergrund gedrängt werden

ZEITZ, BURGENLANDKREIS, RICHARD-LEISSLING-STRASSE 1, »VILLA STEINECK«

Das inzwischen kaum noch sanierungsfähige Gebäude (Villa des Kinderwagenfabrikanten Näther, später Kulturhaus »Weltfrieden«) weist durch jahrelangen Vandalismus kaum noch Teile seiner ehemaligen Ausstattung auf. Sollte das Gebäude nach ausreichender Dokumentation abgebrochen werden, so bleiben der Park und seine straßenbildprägende Einfriedung Baudenkmal



ZEITZ, BURGENLANDKREIS, SCHLOSS MORITZBURG

Anlage eines barrierefreien Weges im Schlosshof in Fortsetzung der bereits gut gelösten Umgestaltung der Zufahrt. Als Zuwegung zum Museum sollen nur an der nördlichen Ostseite und der Nordseite Betonsteinplatten im Hauptfarbton der bestehenden Hopfpflasterung verlegt werden.



Das Pflaster des Schlosshofes bleibt unangetastet und wird zu einem späteren Zeitpunkt neu verlegt. Im Juli erfolgte ein teilweiser Einsturz des Daches des sogenannten Marstalls, nach Archivrecherchen ein Waschhaus und ein Badehauses aus Zeiten der Nutzung als Landarmen- und Korrekptionsanstalt/Irrenhaus im 19. Jh. Die zweigeschossigen Gebäude waren angebaut an die nördliche Burgmauer auf dem Grund des ehem. Marstalls, wahrscheinlich unter Einbeziehung älterer baulicher Reste. Nach Sicherheitsabbruch der Fassade und der Innenwände derzeit Absperrung des Geländes. Eine Planung ist bisher nicht bekannt. Ende des Jahres wurde die Heizungsanlage im Torhaus umgebaut. Die Leitungen im Inneren des Gebäudes konnten unter einem Dielenfußboden des 19. Jhs. und einem jüngeren Zementestrich verlegt werden, das Abluftrohr sollte unauffällig auf der Rückseite verlegt werden. Aufgrund technischer Prämissen musste die Lage geändert werden, das farblich angepasste Rohr ist daher aus einem bestimmten Winkel sichtbar. Im Rahmen von Reparaturarbeiten wurde das Pflaster unter den Arkaden vor dem Hauptzugang zum Museum ohne Rücksprache mit den Denkmalbehörden zerstört und unsachgemäß im Stil einer Terrasse der 1950er Jahre neu verlegt, obgleich die UDSB die erforderlichen großformatigen Sandsteinplatten hätte beschaffen können. Ein Rückbau der Maßnahme wird angestrebt.

ZEITZ, BURGENLANDKREIS, SCHLOSS MORITZBURG

ZEITZ, BURGENLANDKREIS, RICHARD-LEISSLING-STRASSE 1, »VILLA STEINECK«

**ZEITZ, BURGENLANDKREIS, WASSERBERG
1**

Denkmalüberprüfung im Rahmen des Abbruchantrags. Das Gebäude ist von besonderer städtebaulicher und stadthistorischer Bedeutung, die Denkmalwürdigkeit ist gegeben. Das Gebäude scheint sanierbar. In den Obergeschossen sind jedoch größere Risse vorhanden, die ohne statisches Gutachten nicht beurteilbar sind

**ZEITZ, OT KAYNA, BURGENLANDKREIS,
WALDSTRASSE 5, GASTHOF MIT SAAL, UM
1830**

Der mehrfach umgebaute Gasthof sollte nach ersten Planungen abgebrochen, der Saal erhalten werden. Der Gasthof enthält jedoch die Treppe und den Zugang zum Saal, so dass ein neuer Treppenhausanbau erforderlich geworden wäre. Nach mündlicher Mitteilung sieht die derzeitige, noch nicht vorliegende Planung vor, das Gasthaus wegen seiner Funktion als Treppenhaus zu erhalten

**ZEITZ, OT KAYNA, BURGEN-
LANDKREIS, WALDSTRASSE 5,
GASTHOF**



**ZERBST (ANHALT), LKR. ANHALT-BITTER-
FELD, STADTKIRCHE ST. NIKOLAI, GRAB-
MAL CRAMER**

Die spätgotische Stadtkirche St. Nikolai ist die größte Hallenkirche Anhalts. Während des Luftangriffs am 16. April 1945 auf die Stadt Zerbst wurde der Kirchenbau

schwer beschädigt und steht seitdem als Ruine im Zentrum der Stadt: Fortführung der Sicherungsarbeiten im Bereich der Mauerkronen der Kirchenruine; eines der wenigen Ausstattungsstücke des Kirchenraumes ist das Grabmal Friedrich Cramers, des 1690 verstorbenen Zerbster Bürgermeisters, restauratorische Voruntersuchung im Rahmen eines Werkvertrages

**ZERBST (ANHALT), LKR. ANHALT-BITTER-
FELD, KIRCHE ST. BARTHOLOMÄI**

Instandsetzung des Dachs im Chorbereich; Leinwandgemälde mit den Bildnissen der Fürsten Wolfgang und Joachim von Anhalt, Cranach der Jüngere 1566; fachliche Begleitung der Voruntersuchung, Konzept- und LV-Erstellung in Vorbereitung der Restaurierung

**ZERBST (ANHALT), LKR. ANHALT-BITTER-
FELD, KAVALIERSHAUS AN DER SCHLOSS-
FREIHEIT (GERICHT)**

Instandsetzung der barocken Fassade

**ZERBST (ANHALT), LKR. ANHALT-BITTER-
FELD, SCHLOSSGARTEN, M. 18. JH.**

Landschaftlich überformt, schrittweise Umsetzung der gartendenkmalpflegerischen Rahmenkonzeption, Umgestaltung (Anpassung) Tribüne

**ZÖRBIG, OT CÖSITZ, LKR. ANHALT-BITTER-
FELD, HISTORISCHE BRENNEREI**

Instandsetzung, Umnutzung und Wiederherstellung der Fassade des historischen Produktionsgebäudes im Schlossbereich

**ZÖRBIG, OT QUETZDÖLSDORF, LKR. AN-
HALT-BITTERFELD, SCHLOSS QUETZ**

Instandsetzung von Dach und Fenstern des barock-klassizistischen Herrenhauses Fachgutachten, Tagungen, Seminare, Projekte und Publikationen

FACHGUTACHTEN, TAGUNGEN, PROJEKTE UND PUBLIKATIONEN

»CRANACH-PROJEKT« DER KIRCHLICHEN STIFTUNG KUNST- UND KULTURGUT DER KIRCHENPROVINZ SACHSEN SOWIE DER EVANGELISCHEN KIRCHE MITTELDEUTSCHLANDS: »DAS TAFELBILD IM KIRCHENRAUM – DIE TAFELBILDER DER MALERFAMILIE CRANACH UND IHRER WERKSTATT IM MITTELDEUTSCHEN RAUM«



Fachliche Begleitung der Ausführung von Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen an den Werken der Malerfamilie Cranach und deren Umkreis an folgenden Werken: Lutherstadt Wittenberg, Stadtpfarrkirche St. Marien: Reformationsaltar und elf weitere Tafelbilder und Epitaphe (Maßnahmen abgeschlossen); Gardelegen, St. Marienkirche, Tafelbild »Schweißstuch der Veronika« (Maßnahmen abgeschlossen); Aschersleben, St. Stephanikirche: Flügelaltar mit Muttergottes auf der Mondichel (Maßnahmen abgeschlossen), Flügelaltar mit Anna Selbdritt (Maßnahmen abgeschlossen), Tafelbild »Gesetz und

Gnade« (Maßnahme begonnen); Naumburg, St. Wenzelskirche: Tafelbild »Anbetung der Heiligen Drei Könige« (Maßnahme begonnen), Tafelbild »Christus segnet die Kinder« (Maßnahmen abgeschlossen); Halle (Saale), Marktkirche, Retabel im Hohen Chor: fachliche Begleitung der Bestandserfassung, Konzepterarbeitung, LV-Erstellung sowie der strahlendiagnostischer Untersuchungen und Konzeptentwicklung; Kemberg, Stadtkirche St. Marien, brandgeschädigter Altar: fachliche Begleitung der Bestandserfassung, strahlendiagnostischen Untersuchungen und Konzeptentwicklung sowie der mikrobiologischen Untersuchungen in Vorbereitung der Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen

PROJEKT »FORSCHUNGSINITIATIVE ZUKUNFT BAU, ERFASSUNG UND BEWERTUNG VON SICHERHEITSRELEVANTEN ABLÖSUNGSPROZESSEN BEI PUTZEN UND FASSADENELEMENTEN MIT ZERSTÖRUNGSFREIEN MESS- UND PRÜFVERFAHREN«

in Zusammenarbeit mit BAM Berlin, Fraunhofer Institut Magdeburg (Fraunhofer Institut für Fabrikbetrieb und -automatisierung [IFF]), IDK Halle

UNTERSUCHUNGEN ZUR FARBIGKEIT MITTELALTERLICHER STUCKBILDWERKE AM BEISPIEL DER CHORSCHRANKEN ZU HALBERSTADT UND DEN GRABUNGSFUNDEN IN DER DORFKIRCHE EILENSTEDT SOWIE AM WANDMALEREIFRAGMENT AUF DER HUYSBURG

In Zusammenarbeit mit University of Glasgow, Art History/Technical Art History; Doerner Institut, Bayerische Staatsgemäldesammlungen; Royal Institute for Cultural Heritage Brüssel, Laboratory of Painting Techniques of Polychromies

ASCHERSLEBEN, ST. STEPHANI, STRAHLENDIAGNOSTIK IM RAHMEN DES »CRANACH-PROJEKTES«

BUCHVORSTELLUNG

Am 2. April 2014 wurden in der Hochschule der Bildenden Künste in Dresden im Rahmen einer gemeinsamen Veranstaltung mit der Hochschule und dem Präsidenten von ICOMOS Deutschland die publizierten Tagungsergebnisse der ICOMOS-Tagung in Quedlinburg »Wandmalereien in Krypten, Grotten, Katakomben. Zur Konservierung gefasster Oberflächen in umweltgeschädigten Räumen« der Öffentlichkeit vorgestellt

PRESSEFAHRT

Vom 1. bis 2. Juli 2014 fand die 38. Pressefahrt des Deutschen Nationalkomitees für Denkmalschutz in Sachsen-Anhalt statt. Unter dem Titel »Energiewälder. Von der Kulturlandschaft zur Technolandschaft?« wurde sie in Zusammenarbeit des Deutschen Nationalkomitees für Denkmalschutz und dem Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt veranstaltet und nahm ihren Ausgangspunkt in Halle an der Saale

ARBEITSGESPRÄCH

Vom 14.-14. November 2014 fand im Landesmuseum ein interdisziplinäres Arbeitsgespräch zu den bedeutenden hochromanischen Stuckfragmenten aus der Dorfkirche in Eilenstedt statt.

MALAKTION

zum »Tag des offenen Denkmals« im Hof des Schleiermacherhauses, Thema Farbe

SEMINAR »RISSVERKLEBUNG«

(Einzelfaden-Rissverklebung an Leinwandgemälden), vom 10. bis 12. April 2014 im LDA, Abt. Bau- und Kunstdenkmalpflege

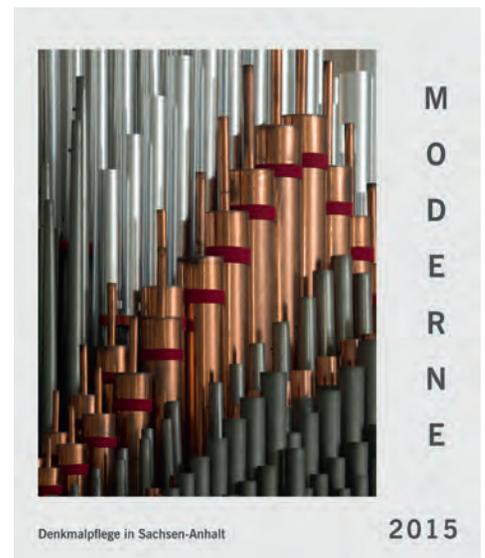
MITARBEIT IM FACHBEIRAT

des DBU Projektes »Entwicklung modellhafter Erhaltungskonzepte durch Erfassung und Monitoring anthropogen umweltgeschädigter mittelalterlicher Wandmalereien im Nordosten Brandenburgs«

PUBLIKATIONEN



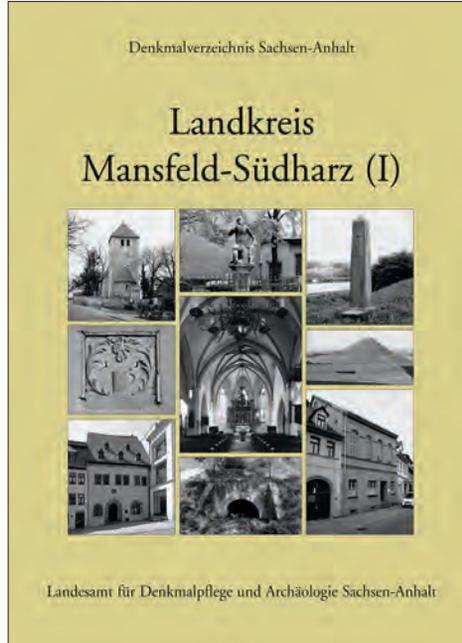
Beiträge zur Denkmalkunde 9: Sebastian Schulze: Mitteldeutsche Bildhauer der Renaissance und des Frühbarock



Kalender 2015, Thema »Moderne«



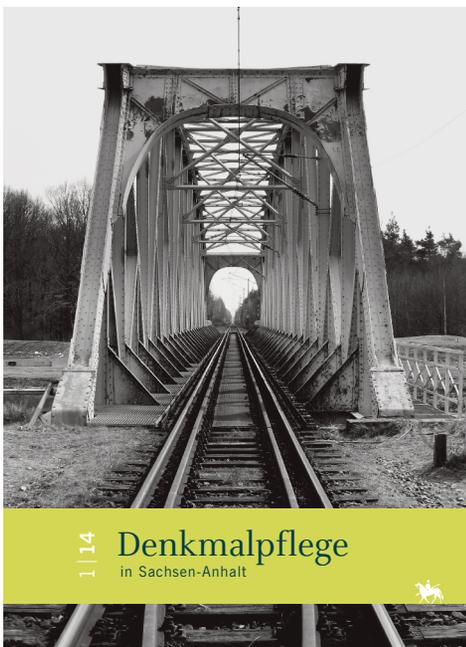
Kleine Hefte zur Denkmalpflege 6: Die Paradiesvorhalle am Magdeburger Dom



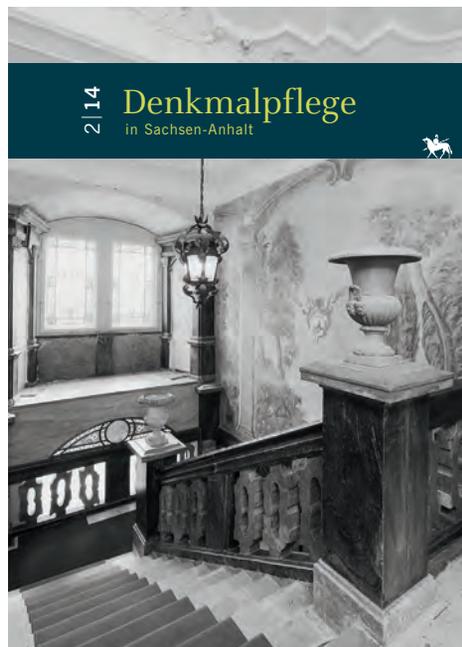
Denkmalverzeichnis Sachsen-Anhalt: Landkreis-Mansfeld-Südharz (I)



Berichte zur Denkmalpflege 2013



Denkmalpflege in Sachsen-Anhalt 1/14



Denkmalpflege in Sachsen-Anhalt 2/14



Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt
LANDESMUSEUM FÜR VORGESCHICHTE